

Universität Dortmund
Personal- und Veranstaltungsverzeichnis
Sommersemester 1970

Verlag F. Kamp Bochum

Z 4 294
Ausgeschieden von
der UB Dortmund



A
~~23291~~
1970

Herausgegeben von der Universität Dortmund

Herstellung: F. Kamp Bochum

ANSCHRIFTEN:

Universitätsverwaltung, Abteilungen und Institute:

46 Do-Eichlinghofen, August-Schmidt-Straße
Postanschrift: 46 Do-Hombruch, Postfach 500
Telefon: 71 60 26

Universitätsbibliothek:

46 Do-Eichlinghofen, August-Schmidt-Straße 1
Postanschrift: 46 Do-Hombruch, Postfach 500
Telefon: 71 60 26

Patentschriftenauslegestelle:

Postanschrift: 46 Do-Hombruch, Postfach 500
Telefon: 71 60 21

Staatshochbauamt für die Universität Dortmund:

46 Do-Eichlinghofen, Wilhelm-Dilthey-Straße
Postanschrift: 46 Do-Hombruch, Postfach 140
Telefon: 71 50 31

Studentenwerk an der Universität Dortmund e. V.:

46 Do-Eichlinghofen, August-Schmidt-Straße
Postanschrift: 46 Do-Hombruch, Postfach 248
Telefon: 71 60 26

Gesellschaft der Freunde der Universität Dortmund e. V.:

46 Dortmund, Märkische Straße 120
Postanschrift: 46 Dortmund, Postfach 871
Telefon: 5 41 71

Wenn Sie im Beruf Ihren Vorsprung nutzen wollen ...denken Sie an Bayer

Sie haben den harten Weg des langen Lernens gewählt. Bald werden Sie den Abschluß haben. Wo wollen Sie Ihr Wissen in die Praxis umsetzen?

Industrie ist sehr gefragt. Aber es gibt da Unterschiede. Bayer zum Beispiel rechnet sich zu den Wachstums-Industrien. Und bei Wachstums-Industrien zählen nicht nur die Tageskurse, sondern auch die Zuwachsraten der nächsten Jahre.

Hier unser Angebot: Bayer bietet Ihnen gute

Startpositionen. In der Forschung, Anwendungstechnik, Fabrikation, Planung und im Verkauf. Als Chemiker, Physiker, Arzt, Biologe, Apotheker, Ingenieur oder Kaufmann.

Sehen Sie Ihre Chance? Ein großes Industrieunternehmen gibt Ihnen sein gesamtes Instrumentarium in die Hand – mit einer Bitte: Machen Sie etwas daraus! Wir brauchen den jungen Nachwuchs, wir brauchen die junge Intelligenz.

Kommen Sie zu Bayer.



INHALT

Termine	6
Gründung und Aufbau der Universität Dortmund	8
Vorläufige Grundordnung der Universität Dortmund	9
Organe der Universität	18
Abteilungen der Universität	22
Universitätsverwaltung	28
Universitätsbibliothek	30
Rechenzentrum	31
Studentenwerk an der Universität Dortmund e. V.	36
Studentengemeinden	38
Assistentenschaft der Universität Dortmund	38
Studentenschaft der Universität Dortmund	40
Gesellschaft der Freunde der Universität Dortmund e. V.	40
Staatshochbauamt für die Universität Dortmund	40
Mitteilungen für Studenten	42
An wen wendet sich der Student?	45
Verzeichnis der Veranstaltungen	
Abt. Mathematik, Physik, Chemie	46
Abt. Chemietechnik	57
Abt. Raumplanung	67
Namenverzeichnis	69
Lageplan der Universität	73

TERMINE**Zeittafel für das Sommersemester 1970 und das Wintersemester 1970/71**

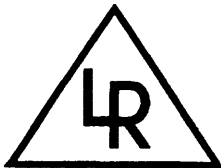
	Zeitplan für das SS 1970	Zeitplan für das WS 1970/71
Semesterbeginn	1. 4. 1970	1. 10. 1970
Anträge auf Zulassung a) f. Deutsche b) f. Ausländer	15. 2. 1970 31. 1. 1970	15. 8. 1970 31. 7. 1970
Immatrikulationen	8.–22. 4. 1970	7.–21. 10. 1970
Rückmeldungen und Belegen	23.–30. 4. 1970	22.–31. 10. 1970
Nachbelegfrist	25.–29. 5. 1970	7.–11. 12. 1970
Beginn der Lehrveranstaltungen	15. 4. 1970	15. 10. 1970
Ende der Lehrveranstaltungen	15. 7. 1970	16. 2. 1971
Vorlesungsfreie Tage	1. 5., 7. 5., 19.–23. 5., 28. 5. 1970	18. 11. 1970, 23. 12. 1970 bis 6. 1. 1971
Semesterschluß	30. 9. 1970	31. 3. 1971
Exmatrikulationen und Beurlaubungen	14. 2.–30. 4. 1970	15. 7.–31. 10. 1970

Laborgeräte

aller Art insbesondere für Krankenhäuser u. For-
schungslaboratorien der Medizin u. Universitäten

Laboreinrichtungen

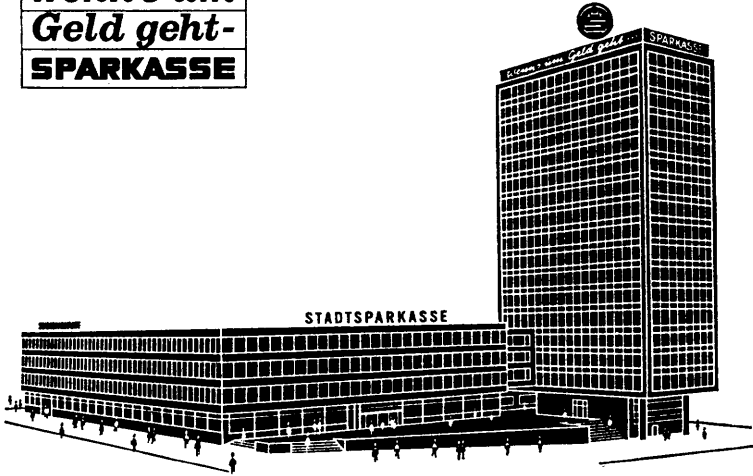
Planung und Bau kompletter Laboratorien nach DIN
und eigenen Wünschen



Lange & Rehberg - Bochum
LABORATORIUMSBEDARF

Knüwerweg 48
Fernruf: 3 75 85/86

Lennerhofstraße 156
51 1228



STADTSPARKASSE DORTMUND

Das moderne Geldinstitut für alle
Eine Zweigstelle liegt immer an Ihrem Wege

GRÜNDUNG UND AUFBAU DER UNIVERSITÄT DORTMUND

12. 6. 1962 Die Landesregierung beschließt, in Dortmund eine TH zu errichten
30. 5. 1963 Der beratende Gründungsausschuß konstituiert sich
26. 4. 1965 Der Gründungsausschuß verabschiedet den Strukturplan und legt ihn der Landesregierung vor.
Prof. Dr. Schmeißer wird mit der Wahrnehmung der Aufgaben eines Gründungsrektors beauftragt
26. 5. 1965 Die Landesregierung beschließt, die neue Hochschule als Universität zu errichten
8. 6. 1965 Beginn der Bauarbeiten am Bibliotheksgebäude
14. 7. 1965 Beginn der Bauarbeiten am Aufbau- und Verfügungszentrum
27. 10. 1965 Der Strukturplan wird in Dortmund durch Kultusminister Prof. Dr. Mikat der Öffentlichkeit übergeben
26. 5. 1966 Ministerpräsident Dr. Meyers legt den Grundstein für die Universität Dortmund
1. 11. 1966 Fertigstellung der Universitätsbibliothek
14. 6. 1967 Richtfest für die drei Geschoßbauten des Aufbau- und Verfügungszentrums
1. 7. 1967 Die Bibliothek eröffnet den Leihverkehr
30. 11. 1967 Die vom Gründungsausschuß überarbeiteten Empfehlungen werden von der Landesregierung gebilligt
16. 9. 1968 Prof. Dr. Schmeißer wird zum Rektor der Universität Dortmund ernannt
16. 12. 1968 Feierliche Eröffnung der Universität in Anwesenheit des Bundespräsidenten und vieler anderer Ehrengäste durch Ministerpräsident H. Kühn
16. 12. 1968 Inkrafttreten der Vorläufigen Grundordnung der Universität Dortmund
4. 1. 1969 Erster „Tag der offenen Tür“
1. 4. 1969 Beginn des ersten Semesters

VORLÄUFIGE GRUNDORDNUNG DER UNIVERSITÄT DORTMUND

§ 1

Die Universität Dortmund

- (1) Die Universität Dortmund ist eine Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat das Recht der Selbstverwaltung gemäß Art. 16 der Landesverfassung.
- (2) Die Universität dient der Forschung und der Lehre. Sie bereitet Studenten auf Berufe vor, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben und nützlich ist. Sie hat die Aufgabe der wissenschaftlichen Weiterbildung.
- (3) Die Universität hat das Recht der Habilitation sowie das Recht der Verleihung akademischer Grade und Ehrungen.
- (4) Die Universität gliedert sich in Abteilungen; sie soll auf der Grundlage der „Empfehlungen zum Aufbau einer Universität in Dortmund“ aufgebaut werden.

§ 2

- (1) Mitglieder der Universität sind
die Hochschullehrer,
die wissenschaftlichen Mitarbeiter,
die Studenten.
Weiterhin gehören der Universität die übrigen in der Universität tätigen Beamten, Angestellten und Arbeiter an.
- (2) Hochschullehrer im Sinne dieser Ordnung sind
die ordentlichen Professoren und die entpflichteten Professoren,
die außerordentlichen Professoren,
die Honorarprofessoren,
die Wissenschaftlichen Abteilungsvorsteher und Professoren,
die Wissenschaftlichen Räte und Professoren,
die Dozenten,
die Privatdozenten.
- (3) Wissenschaftliche Mitarbeiter im Sinne dieser Ordnung sind
die übrigen in Forschung und Lehre an der Universität tätigen wissenschaftlichen Beamten und Angestellten.
- (4) Studenten im Sinne dieser Ordnung sind
die ordentlich immatrikulierten Studenten.

§ 3

Organe der Universität sind

der Rektor,
der Senat,
der Konvent,
der Kanzler,
das Kuratorium.

§ 4

Der Rektor

- (1) Der Rektor wird vom Konvent gewählt. Die Wahl bedarf der Bestätigung des Kultusministers. Gehört der gewählte Rektor dem Lehrkörper der Universität nicht an, so ist die Bestätigung der Wahl zum Rektor mit der Ernennung zum ordentlichen Professor der Universität Dortmund zu verbinden. Die Ernennung des ersten Rektors erfolgt auf Vorschlag des Gründungsausschusses.
- (2) Die Amtszeit des Rektors endet nach 10 Jahren oder mit der Vollendung des 68. Lebensjahres.
- (3) Der Senat kann nach Anhörung des Kuratoriums dem Konvent die Abwahl des Rektors vorschlagen. Für die Abwahl ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der satzungsmäßigen Mitglieder des Konvents erforderlich. Der Beschluß bedarf der Bestätigung des Kultusministers.

§ 5

Aufgaben des Rektors

- (1) Der Rektor leitet die Universität und vertritt sie nach außen. Er ist für die geordnete Wahrnehmung ihrer Aufgaben in Forschung und Lehre verantwortlich.
- (2) Der Rektor trifft regelmäßig mit den Dekanen zusammen.
- (3) Der Rektor wird durch den Senat gemäß § 9 beraten.
- (4) Der Rektor berichtet dem Kuratorium gemäß § 7.
- (5) Sind in einer Angelegenheit von grundsätzlicher Art Rektor und Senat verschiedener Auffassung, so sind beide Auffassungen im Kuratorium zu begründen. Das Kuratorium nimmt hierzu Stellung.

§ 6

Der Prorektor

Der Rektor wird vom Prorektor vertreten. Der Prorektor wird auf Vorschlag des Senats vom Konvent auf 3 Jahre gewählt. Er hat beratende Stimme im Senat, in den Ständigen Kommissionen und im Kuratorium.

§ 7

Das Kuratorium

- (1) Das Kuratorium hat die Aufgaben, die Interessen der Universität in der Öffentlichkeit, besonders im Raume der Universität, deutlich zu machen und sich dafür einzusetzen. Es hat ferner die Aufgabe, dafür Sorge zu tragen, daß die „Empfehlungen zum Aufbau einer Universität in Dortmund“ in der weiteren Entwicklung der Universität beachtet werden.
- (2) Das Kuratorium nimmt Berichte des Rektors über Planungen und andere Angelegenheiten grundsätzlicher Bedeutung entgegen. Es kann zu ihnen Stellung nehmen.
- (3) Das Kuratorium besteht aus mindestens 7, höchstens 11 Mitgliedern, die nicht Angehörige der Universität Dortmund sein dürfen.
- (4) Das Kuratorium setzt sich aus unabhängigen Persönlichkeiten zusammen, die geeignet sind, die Universität Dortmund zu fördern.
- (5) Die Mitglieder werden mit Zustimmung des Senats vom Rektor vorgeschlagen und vom Kultusminister auf 3 Jahre berufen; Wiederberufung ist zulässig.
- (6) Für das erste Kuratorium sind einige Persönlichkeiten aus dem Bereich des Gründungsausschusses vorzuschlagen.
- (7) Das Kuratorium wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.
- (8) Rektor, Prorektor und Kanzler nehmen an den Sitzungen des Kuratoriums mit beratender Stimme teil. Ein Vertreter des Kultusministeriums ist zu dessen Unterrichtung zu den Sitzungen einzuladen.

§ 8

Der Kanzler

Der Kanzler führt die laufenden Geschäfte der Universitätsverwaltung für den Rektor. Er ist Sachbearbeiter des Haushalts im Sinne der Wirtschaftsbestimmungen. Der Kanzler hat beratende Stimme im Senat, in den Ständigen Kommissionen und im Kuratorium.

§ 9

Der Senat

- (1) Der Senat berät den Rektor in allen Angelegenheiten grundsätzlicher Art, die über den Bereich der laufenden Geschäfte hinausgehen. Diese sind insbesondere:
Aufstellung des Haushaltsvoranschlags,
Verteilung der der Universität zur Verfügung stehenden Personal- und Sachmittel,
Bauliche und strukturelle Entwicklung der Universität,
Errichtung und Umbildung von Instituten unbeschadet der Regelung des § 17, Grundsatzfragen des Studiums,
Kordinierung der Lehre,
Kordinierung der Forschung,
Ernennung von Hochschullehrern und von Leitern zentraler Einrichtungen,
Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen,
Akademische Ehrungen.
- (2) Der Senat erläßt die Satzungen und Ordnungen der Universität, insbesondere die Immatrikulations-, Promotions- und Habilitationsordnung. Er beschließt die Studien- und Prüfungsordnungen.
- (3) Dem Senat gehören folgende vom Konvent für die Dauer von zwei Jahren gewählte Mitglieder an:
Zwei Lehrstuhlinhaber,
zwei sonstige hauptamtliche Hochschullehrer,
zwei hauptberuflich an der Universität tätige wissenschaftliche Mitarbeiter,
zwei Studenten.
Der Senat wird um die Vorsitzenden der Ständigen Kommission gemäß § 10 ergänzt, soweit diese nicht bereits Mitglieder des Senats sind.
- (4) Der Rektor leitet die Sitzungen des Senats. Der Prorektor und der Kanzler nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

§ 10

Senatskommissionen und -ausschüsse

- (1) Der Senat soll für folgende Aufgabenbereiche der Universität Ständige Kommissionen bestellen:
Angelegenheiten der Lehre und des Studiums,
Nachwuchsfragen,
Forschungsangelegenheiten,
Bau- und Raumfragen,
Haushaltsangelegenheiten.
Darüber hinaus kann der Senat für sonstige Aufgaben (z. B. Bibliotheksfragen) Ausschüsse bilden.

- (2) Die Mitglieder der Ständigen Kommissionen werden vom Senat auf der Grundlage von Vorschlägen der Abteilungsversammlungen für 3 Jahre berufen. Bei den Vorschlägen sind alle in der Abteilungsversammlung vertretenen Personengruppen zu berücksichtigen.
- (3) Die Ständigen Kommissionen wählen ihren Vorsitzenden ebenfalls auf die Dauer von 3 Jahren. Durch die Wahl wird der Vorsitzende Mitglied des Senats, sofern er diesem nicht bereits angehört.
- (4) Die Berichte der Ständigen Kommissionen und Ausschüsse werden über den Rektor dem Senat zugeleitet.

§ 11

Der Konvent

- (1) Der Konvent hat folgende Aufgaben:
Wahl des Konventspräsidenten,
Wahl des Rektors und des Prorektors,
Abwahl des Rektors gemäß § 4, Abs. 3,
Wahl der Mitglieder des Senats gemäß § 10,
Verabschiedung der Verfassung der Universität,
Entgegennahme des Berichtes des Rektors.
- (2) Die Wahl des Rektors erfolgt auf der Grundlage von Vorschlägen eines Wahlausschusses, dem Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter und Studenten angehören.
- (3) Bei der Wahl der Mitglieder des Senats ist für jedes Mitglied ein Ersatzmitglied zu wählen, das bei Ausscheiden oder dauernder Verhinderung des betreffenden Mitglieds für den Rest der Amtszeit an dessen Stelle tritt.
- (4) Der Konvent besteht aus bis zu 12 Mitgliedern der Abteilungen. Jede Abteilung entsendet ihre Mitglieder nach dem Verhältnis der Zusammensetzung der Abteilungsversammlungen auf die Dauer von 2 Jahren.
- (5) Der Konvent tritt in der Regel zweimal jährlich zusammen. Er wird vom Konventspräsidenten einberufen und geleitet. Der erste Konvent wird vom Rektor einberufen.

§ 12

Die Abteilungen

- (1) Die Abteilungen sind zuständig für Forschung und Lehre in ihren Fachgebieten.

- (2) Die Abteilungen bestehen aus den Hochschullehrern, den wissenschaftlichen Mitarbeitern und den Studenten ihrer Fachgebiete.
- (3) Wer mehreren Abteilungen angehört, hat nur in der Abteilung, die von ihm bestimmt wird, das passive Wahlrecht.

§ 13

Organe der Abteilungen sind:

Der Dekan,
die Abteilungsversammlung,
der Abteilungsrat.

§ 14

Die Abteilungsversammlung

- (1) Die Abteilungsversammlung hat folgende Aufgaben:
Wahl des Dekans, des Prodekan, der von der Abteilung zu entsendenden Mitglieder des Konvents sowie Bestellung des Abteilungsrats,
Ausarbeitung von Vorschlägen für Studien-, Prüfungs-, Promotions- und Habilitationsordnungen,
Ausarbeitung von Studienplänen und Sicherung der Vollständigkeit des Lehrangebots,
Koordination der Forschung unter Berücksichtigung der Zuwendungen Dritter, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
Mitwirkung bei Promotions- und Habilitationsverfahren nach Maßgabe der entsprechenden Ordnungen,
Ausarbeitung von Vorschlägen für die Berufung oder Ernennung von Hochschullehrern und der zu Beamten auf Lebenszeit zu ernennenden wissenschaftlichen Mitarbeiter,
Ausarbeitung von Vorschlägen zum Haushaltsvoranschlag,
Zuweisung der der Abteilung zur Verfügung gestellten Personal- und Sachmittel.
- (2) Mitglieder der Abteilungsversammlung sind
 1. die Hochschullehrer der Abteilung
 2. wissenschaftliche Mitarbeiter
 3. Studenten.
- (3) Die Anzahl der Mitglieder aus dem Kreis der wissenschaftlichen Mitarbeiter entspricht der Hälfte der Anzahl der Hochschullehrer der Abteilung. Das gleiche gilt für die Anzahl der studentischen Mitglieder.
- (4) Die in Absatz 2 Nr. 2 genannten Mitglieder werden für zwei Jahre von den wissenschaftlichen Mitarbeitern der Abteilung, die in Absatz 2 Nr. 3 genannten Mitglieder werden für ein Jahr von den Studenten der Abteilung jeweils aus ihrer Mitte in besonderen Versammlungen unter dem Vorsitz des Dekans gewählt.

§ 15

Der Dekan

- (1) Der Dekan führt die laufenden Geschäfte der Abteilung und bereitet die Beratungen und Beschlüsse der Abteilungsversammlung vor.
- (2) Er wird von der Abteilungsversammlung auf die Dauer von einem Jahr gewählt.

§ 16

Der Abteilungsrat

- (1) Sofern die Anzahl der Mitglieder einer Abteilungsversammlung die Zahl 20 übersteigt, hat die Abteilung einen Abteilungsrat zu bilden. In diesem Falle erfüllt der Dekan seine Aufgaben in Abstimmung mit dem Abteilungsrat.
- (2) Der Abteilungsrat besteht aus den Lehrstuhlinhabern sowie zwei weiteren Hochschullehrern, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern und zwei Studenten.
- (3) Die weiteren Hochschullehrer, die wissenschaftlichen Mitarbeiter und die Studenten sind von der Abteilungsversammlung für die Dauer von zwei Jahren zu wählen.

§ 17

Soweit in den „Empfehlungen zum Aufbau der Universität in Dortmund“ Institute vorgesehen sind, werden diese als Organisationseinheiten der Abteilungen errichtet.

§ 18

Die Studentenschaft

- (1) Die ordentlich immatrikulierten Studenten bilden die Studentenschaft.
- (2) Die Studentenschaft gliedert sich in Fachschaften. Die Studenten einer Abteilung bilden die Fachschaft dieser Abteilung.

- (3) Die Studentenschaft gibt sich eine Satzung, die der Genehmigung des Kultusministers bedarf. Bevor die Genehmigung beantragt wird, ist der Senat zu hören.
- (4) Die Studentenschaft bildet den Allgemeinen Studentenausschuß. Dessen Wahl erfolgt durch die Versammlung der von den Fachschaften gewählten Studentenvertreter.

§ 19

Schlußbestimmungen

- (1) Die von den Organen der Universität erlassenen Satzungen und Ordnungen bedürfen der Genehmigung des Kultusministers.
- (2) Die Bestimmung des § 1 Abs. 1 Satz 2 wird erst mit der Verleihung des Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an die Universität Dortmund wirksam. Im übrigen tritt diese Grundordnung mit Wirkung vom 16. Dezember 1968 in Kraft.

Düsseldorf, den 28. November 1968
gez. Holthoff

90%
der Wissenschaftler,
die unsere Erde je hervorgebracht hat, leben
heute. Das bedeutet für uns alle ungeheuer
viel: noch im nächsten Jahrzehnt wird
sich die Welt in kaum glaublichem Ausmaß
verändern.

Welt im Wandel

Und besonders
die wissenschaft-
lichen Mitarbeiter der
zukunftsorientierten Branchen
werden dazu beitragen, der Welt ein neues
Gesicht zu geben. Bei Aral forscht man für die
Zukunft. Bei Aral kennt man kein anderes Ziel als die
Umwandlung theoretischer Erkenntnisse für die
Bedürfnisse der Praxis. Der Bogen des Aral-
Forschungsprogramms ist weit gespannt –
wer mitarbeiten will,
ist bei Aral herzlich willkommen.



Wo Fortschritt ist,
da ist Aral.

ORGANE DER UNIVERSITÄT

Rektor	Prof. Dr. phil. Martin Schmeißer
Kanzler	Dr. jur. Heribert Röken
Senat	
Rektor	Professor Dr. phil. Schmeißer
Lehrstuhlinhaber	Professor Dr. rer. pol. Münnich Professor Dr. rer. pol. Sievert
Sonstige hauptamtliche Hochschullehrer	Professor Dr.-Ing. Boettger N. N.
Hauptberufliche Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dipl.-Phys. Fischer Wurms, M. A.
Studenten	stud. math. Baumhoff N. N.
Vorsitzende der Ständigen Kommissionen	
für Haushaltsangelegenheiten	Professor Dr. rer. nat. Huber
für Bau- und Raumfragen	Akad. Rat Rothe, M. S.
für Angelegenheiten der Lehre, des Studiums und Nachwuchsfragen	Professor Dr.-Ing. Weinspach
Prorektor	Professor Dr.-Ing. Baron (beratend)
Kanzler	Dr. jur. Röken (beratend)
Konvent	
Vorsitzender	Professor Dr.-Ing. Müller-Ibold
Stellvertreter	Professor Dr. rer. nat. Neumann
Mitglieder der Abteilung I	Professor Dr. rer. nat. Danzer Professor Dr. rer. nat. Huber Professor Dr. rer. nat. Reimer Professor Dr. rer. nat. Rickert Professor Dr. phil. Schmeißer Dr. rer. nat. Haupt Dipl.-Chem. Hollaender Dr. rer. nat. Wegner stud. chem. Dolhaine stud. math. Schulz N. N.
Mitglieder der Abteilung II	Professor Dr.-Ing. Schwind Professor Dr.-Ing. Simmrock Professor Dr.-Ing. Weinspach Professor Dr.-Ing. Werner Dipl.-Ing. Hellemanns Dipl.-Ing. Stahl cand. chem. Sadlowski N. N.

Mitglieder der Abteilung III

Professor Dr.-Ing. d'Alleux
Professor Dr.-Ing. Boettger
Professor Dr.-Ing. Seele
Professor Dr. rer. pol. Sievert
Professor Dr. phil. Spiegel

Dr. rer. pol., Dipl.-Psychologe Harloff
Dr. rer. pol. Eggeling
Wurms, M. A.

stud. ing. Clemens
stud. ing. Lutter
stud. ing. Terhoeven

STÄNDIGE SENATSKOMMISSIONEN

Ständige Kommission für Haushaltsangelegenheiten

Vorsitzender

Professor Dr. rer. nat. Huber
Dipl.-Ing. Wilke
cand. chem. Kunkel

Ständige Kommission für Lehre, Studium und Nachwuchsfragen

Vorsitzender

Professor Dr.-Ing. Weinspach
Dr. rer. nat. Naumann
stud. phil. Ronge

Ständige Kommission für Bau- und Raumfragen

Vorsitzender

Akad. Rat Rothe, M. S.
Professor Dipl.-Ing. Deilmann
N. N.

SENATSAUSSCHÜSSE

Verfassungsausschuß

Vorsitzender

Professor Dr. rer. pol. Sievert
Professor Dr. rer. nat. Danzer
Dipl.-Chem. Hollaender
Dipl.-Ing. Schmeling
cand. phil. Haase
cand. chem. Jordan
Prof. Dr. phil. Schmeißer (beratend)
Dr. jur. Röken (beratend)

Kontaktausschuß

Vorsitzender

Wurms, M. A.
Professor Dr.-Ing. d'Alleux
stud. ing. Sandau

Ausschuß für zentrale elektronische Rechanlagen

Vorsitzender Dr.-Ing. Reinsch
Professor Dr. rer. nat. Reimer
Professor Dr. rer. nat. Simmrock
Dipl.-Kaufm. Schindowski

Bibliotheksausschuß

Vorsitzender Professor Dr. phil. Spiegel
N. N.
Dipl.-Phys. Weppner
stud. ing. Grüneke

Nebentätigkeitsausschuß

Professor Dr.-Ing. Baron
Dr. rer. nat. Haupt
Dr. jur. Röken
N. N.
N. N.

Informatikausschuß

Vorsitzender Professor Dr. rer. nat. Reimer
Professor Dr. rer. pol. Münnich
Professor Dr.-Ing. Schwind
Dipl.-Phys. Fischer
stud. ing. Boehmer

Förderungsausschuß

Vorsitzender Professor Dr.-Ing. Boettger
Assessor Klinkhammer
cand. chem. Jordan
N. N.

SENATSBEAUFTRAGTE

Senatsbeauftragte für internationale Hochschulfragen bei der Westdeutschen Rektorenkonferenz und für das Akademische Auslandsamt

Professor Dr. phil. Spiegel

Senatsbeauftragter für Fernstudium und Fernsehen

Akad. Rat Dipl.-Ing. Duvigneau

Vertrauensmann der Deutschen Forschungsgemeinschaft

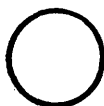
Professor Dr.-Ing. Werner



Sein Horizont
ist der Innenrand
seines Hutes.
Hoffentlich
fühlen Sie sich
nicht ebenso
wohlbehütet
im Binnenhorizont
Ihres Studienfaches.
Die Welt ist größer.
Lesen Sie die WELT.
Für Studenten
zum halben Preis.



Bitte ankreuzen, ausfüllen und einsenden
an DIE WELT, Vertriebsabteilung, 2 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1



Bitte liefern Sie mir die WELT im
Abhol-Abonnement zum Studen-
ten-Vorzugspreis von DM 3,80 im
Monat. Gleichzeitig erbitte ich In-
formation über die für mich in Frage
kommenden Abholstellen.



Bitte liefern Sie mir die WELT durch
Zeitungszusteller oder durch die
Post täglich frei Haus. Der Studen-
ten-Vorzugspreis hierfür beträgt
DM 5,- im Monat.

Bestätigung der Immatrikulation

Name _____

stud. cand. _____

Anschrift _____

Die Abonnements-Bestellung gilt

ab _____ bis auf weiteres

ABTEILUNGEN DER UNIVERSITÄT

ABTEILUNG I: MATHEMATIK, PHYSIK, CHEMIE

		Geschoßbau	Zimmer	App.
DEKANAT:	46 Dortmund-Eichlinghofen August-Schmidt-Straße 6 Tel.: 02 31 / 71 60 26	I	315	455
DEKAN:	Prof. Dr. rer. nat. Hans Rickert	I	316	412
Vorzimmer:	Frau Bengler	I	315	455
PRODEKAN:	Prof. Dr. rer. nat. Ludwig Danzer	Sammelgebäude V. Obergeschoß		582

Mathematisches Institut

46 Dortmund-Barop
Stockumer Straße 370
Tel.: 02 31 / 71 60 26

		Obergeschoß	Zimmer	App.
Geschäftsführender Institutsleiter:	Prof. Dr. rer. nat. Manfred Reimer	VII		506
Vorzimmer:	Fräulein Büser	VII		507
Hochschullehrer:	Prof. Dr. rer. nat. Ludwig Danzer	V		582
	Prof. Dr. rer. nat. Klaus Habetha	IV		562
	Prof. Dr. rer. nat. Manfred Reimer	VII		506
Wissenschaftliche Mitarbeiter:	Dipl.-Math. Dietrich Kramer (Verw. Ass.)	V		
	Dipl.-Math. Roland Kusterer (Verw. Ass.)	VII		503
	Dipl.-Math. Ernst-Otto Liebetrau (Verw. Ass.)	IV		566
	Dipl.-Math. Hanno Schecker (Verw. Ass.)	V		
	Dr. Gerd Wegner (Wiss. Ass.)	V		584
	Dipl.-Math. Klaus Wichmann (Wiss. Ass.)	VII		504

Institut für Chemie

46 Dortmund-Eichlinghofen
August-Schmidt-Straße 6
Tel.: 02 31 / 71 60 26

		Geschoßbau	Zimmer	App.
Geschäftsführender Institutsleiter:	Prof. Dr. rer. nat. Wilhelm P. Neumann	I	106	416
Vorzimmer:	Frau Christen	I	317	413

Gemeinsame Einrichtungen:	Geschoßbau	Zimmer	App.
Heinz Kleinhans, Ing. grad. (chem.)	I	319	414
Vorzimmer: Frau Christen	I	317	413

Lehrstühle für Anorganische Chemie

Prof. Dr. phil. Martin Schmeißer	I	410	430
Prof. Dr. rer. nat. Friedo Huber	I	206	410

Akademischer Rat:

Dr. rer. nat. Hans-Jürgen Haupt	I	208	421
---------------------------------	---	-----	-----

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. rer. nat. Dieter Naumann	I	412	433
Dr. phil. Roger Ch. Spencer	I	214	423
Dipl.-Chem. Hermann Bromme			
Dipl.-Chem. Götz Elsner	I	406	428
Dipl.-Chem. Ramzi Jajjoo	I	215	426
Dipl.-Chem. Eberhard Kunze	I	203	465
Dipl.-Chem. Werner Lindel	I	215	426
Dipl.-Chem. Helmut Lindemann	I	215	426
Dipl.-Chem. Hans-Rainer Zerfaß	I	407	429

Lehrstuhl für Organische Chemie

Prof. Dr. rer. nat. Wilhelm Paul Neumann	I	106	416
--	---	-----	-----

Akademischer Rat:

Dr. rer. nat. Hans Albert	I	112	449
---------------------------	---	-----	-----

Wissenschaftliche Assistenten:

Dipl.-Chem. Hans Paul Becker	I	102	453
Dipl.-Chem. Udo Blaukat	I	113	449
Dipl.-Chem. Udo Christen	I	101	452
Dipl.-Chem. Jochen Hollaender	I	101	452
Dipl.-Chem. Bernd Kröber	I	101	452
Dipl.-Chem. Guido Neumann	I	115	450
Dipl.-Chem. Peter Ritter	I	115	450
Dipl.-Chem. Klaus Schneider	I	101	452

Außerdem ist im Bereich des Lehrstuhls tätig:

Dr. Terence Nigel Mitchell	I	102	453
Dipl.-Chem. Rolf Knocke	I	101	452

Lehrstuhl für Physikalische Chemie

Prof. Dr. rer. nat. Hans Rickert	I	301	434
----------------------------------	---	-----	-----

Wissenschaftliche Assistenten:

Dipl.-Phys. Wulf Fischer	I	305	438
Dipl.-Phys. Günter Holzäpfel	I	303	436
Dipl.-Phys. Hermann Keller	I	311	444
Dipl.-Phys. Christian Wedde	I	310	443
Dipl.-Phys. Werner Weppner	I	307	440
Dipl.-Phys. Jörg Mathieu	I	306	439

ABTEILUNG II: CHEMIETECHNIK

	Geschoßbau	Zimmer	App.
DEKAN: Prof. Dr. rer. nat. Karl Hans Simmrock	II	108	310
Vorzimmer: Frl. Geller	II	105	311
PRODEKAN: Prof. Dr.-Ing. Paul-Michael Weinspach	II	215	323
Vorzimmer: Frau Berghoff	II	217	324

Institut für Chemietechnik

46 Dortmund-Eichlinghofen
August-Schmidt-Straße 8

Institutsleiter: Prof. Dr.-Ing. Udo Werner	II	309	326
Vorzimmer: Frau Hamm	II	310	327

Lehrstuhl für Technische Chemie A (Prozeßkunde)

Prof. Dr. rer. nat. Karl Hans Simmrock

II	108	310 u. 311
----	-----	---------------

Wissenschaftliche Assistenten:

Dipl.-Ing. Gerhard Hellemanns	II	106	313
Dipl.-Ing. Hans Horst Erdmann	II	114	317

Lehrstuhl für Thermische Verfahrenstechnik

Prof. Dr.-Ing. Paul-Michael Weinspach

II	215	323 u. 324
----	-----	---------------

Wissenschaftliche Assistenten:

Dipl.-Ing. Dieter Stahl	II	214	322
Dipl.-Ing. Dietrich Pabst	II	219	342
Dipl.-Ing. Artur Steiff	II	220	356
Dipl.-Ing. Manfred Klöpsch	II	221	357
Dipl.-Ing. Manfred Knuth	II	220	356

Lehrstuhl für Mechanische Verfahrenstechnik

Prof. Dr.-Ing. Udo Werner

II	309	326 u. 327
----	-----	---------------

Wissenschaftliche Assistenten:

Dipl.-Ing. Ulrich Neumann	II	307	328
Dipl.-Ing. Gert Langer	II	308	329
Dipl.-Ing. Winfried Vaulont	II	308	329
Dipl.-Ing. Helmut Michele	II	305	352

Lehrstuhl für Anlagentechnik

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schwind

II	210	338 u. 339
----	-----	---------------

Lehrbeauftragter:

Dr.-Ing. Bernhard Dahlhoff	II	206	335
----------------------------	----	-----	-----

Wissenschaftliche Assistenten:

Dipl.-Ing. Rupert Schempp	II	211	340
Dipl.-Ing. Ernst-Wilhelm Münch	II	205	341
Dipl.-Ing. Erhard Raschke	II	212	341

Lehrstuhl für Strömungsmechanik	Geschoßbau Zimmer App.
N. N.	II
Lehrstuhl für Werkstoffkunde	
N. N.	II
Lehrstuhl für Technische Chemie B (Chemische Reaktionstechnik)	
N. N.	II
Lehrstuhl für Technische Thermodynamik	
N. N.	II

ABTEILUNG III: RAUMPLANUNG

DEKAN:	Prof. Dr.-Ing. Klaus Müller-Ibold	III	212	258
Vorzimmer:	Frau Holtkamp	III	115	284
PRODEKAN:	Prof. Dr. rer. pol. Olaf Sievert	III	308	252
Vorzimmer:	Fräulein Osthoff	III	310	253

Institut für Raumplanung

Leiter:	Prof. Dr.-Ing. Alfred Boettger	III	107	241
Akademischer Rat:				
	Dipl.-Ing. Hans Jörg Duvigneau	III	102	213
Wissenschaftliche Assistenten:				
	Detlef Affeld, M. A.	III	103	214
	Dr. rer. pol. Gerhard Eggeling	III	305	296
	Dipl.-Ing. Günter Heidrich	III	120	263
	Dipl.-Ing. Hans Heuft	III	106	217
	Dipl.-Ing. Wolfgang Pannitschka	III	410	267
	Dipl.-Ing. Gerd Turowski	III	407	277

Lehrgebiet Rechtsgrundlagen der Raumplanung

	Prof. Dr. jur. F. Halstenberg	III	114	219
Baurätin:	Dipl.-Ing. Raghilt Berve	III	114	219

Lehrgebiet Stadt- und Regionalplanung

	Prof. Dr.-Ing. Klaus Müller-Ibold	III	212	258
Akademischer Rat:				
	Günther R. Rothe, M. S.	III	214	265

Wissenschaftliche Assistenten:	Geschoßbau	Zimmer	App.
Dipl.-Ing. Lüder Bach, M. Arch., M. C. P.	III	209	208
Dipl.-Ing. Wilhelm Schraeder	III	215	282
Dipl.-Ing. Helmut Urban	III	211	297
Lehrgebiet Bauleitplanung			
Prof. Dr.-Ing. Alfred Boettger	III	107	241
Wissenschaftliche Assistenten:			
Dipl.-Ing. Walter von Lom	III	110	255
Dipl.-Ing. Peter Schmeling	III	109	243
Lehrgebiet Bauplanung			
Prof. Dipl.-Ing. Harald Deilmann	III	412	226
Wissenschaftliche Assistenten:			
Obering. Dipl.-Ing. Herbert Pfeiffer	III	414	279
Dipl.-Ing. Gerhard Bickenbach	III	410	267
Dipl.-Ing. Hartwig Brettschneider	III	415	264
Dipl.-Ing. Karl-Friedrich Gehse	III	411	254
Dipl.-Ing. Karl-Jürgen Krause	II	409	285
Lehrgebiet Vermessungswesen und Bodenordnung			
Prof. Dr.-Ing. Walter Seele	III	118	229
Wissenschaftliche Assistenten:			
Dipl.-Ing. Jörn Freise	III	122	273
Dipl.-Ing. Hartwig Junius	III	117	271
Dipl.-Ing. Frank Wilke	III	121	272
Lehrgebiet Verkehrswesen und Verkehrsplanung			
Prof. Dr.-Ing. Paul Baron	III	204	270
Wissenschaftliche Assistenten:			
Dipl.-Ing. Hermann-Josef Benger	III	201	293
Dipl.-Ing. Gerhard Wüster	III	205	262
Dipl.-Ing. Martin Ziegler	III	202	268
Lehrgebiet Stadtbauwesen und Wasserwirtschaft			
Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen d'Alleux		404	250
Wissenschaftliche Assistenten:			
Oberingenieur Dr. Hans-Jürgen Karpe	III	403	281
Dipl.-Volkswirt Hans-Jürgen Arens	III	401	283
Dipl.-Ing. Bernd Haendel	III	401	283
Dipl.-Ing. Eckhard Nast	III	405	275
Lehrgebiet Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie			
Prof. Dr. rer. pol. Frank E. Münnich	III	314	248

Wissenschaftliche Assistenten:	Geschoßbau	Zimmer	App.
Dipl.-Ing. Rainer Ernst	III	315	274
Dr. rer. pol., Dipl.-Psychologe			
Hans Joachim Harloff	III	316	294
Dipl.-Kaufm. Dieter Schindowski	III	313	215
Dipl.-Math. Günther Teichmann	III	317	295

**Lehrgebiet Volkswirtschaftslehre,
insbesondere Raumwirtschaftspolitik**

Prof. Dr. rer. pol. Olaf Sievert	III	308	252
----------------------------------	-----	-----	-----

Akademischer Rat:

Dr. rer. pol. Günter Strassert	III	309	289
--------------------------------	-----	-----	-----

Wissenschaftliche Assistenten:

Dipl.-Volkswirt Johann Eekhoff	III	307	257
Dipl.-Volkswirt Jost Zahl	III	306	266

Lehrgebiet Soziologische Grundlagen der Raumplanung

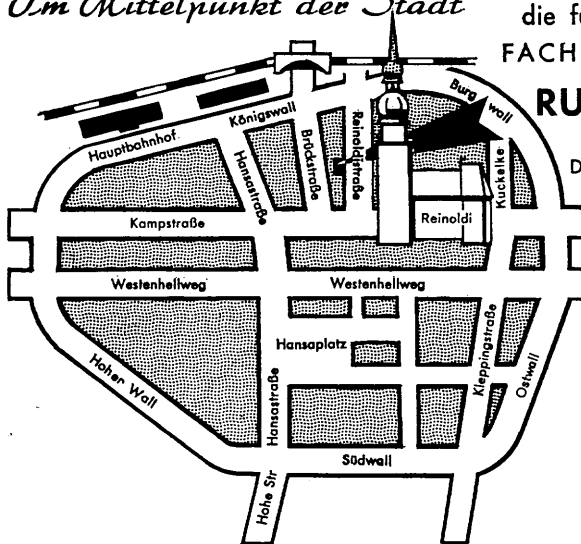
Prof. Dr. phil. Erika Spiegel	III	301	244
-------------------------------	-----	-----	-----

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. phil. Sebastian Müller	III	321	290
Rainer Stierand, M. A.	III	303	218
Christoph Wurms, M. A.	III	322	246

Im Mittelpunkt der Stadt

die führende
FACHBUCHHANDLUNG
RUDOLF DREIST



DORTMUND REINOLDISTR. 8
gegenüber der Handwerkskammer

RECHT
•
WIRTSCHAFT
•
TECHNIK
Universitäts-
literatur

Telefonische Beratung unter Ruf 57 25 79 und 52 72 06

UNIVERSITÄTSVERWALTUNG

	Geschoßbau/ Gebäude	Zimmer	App.
REKTOR:			
Prof. Dr. phil. Martin Schmeißer	Hörsaalgebäude	302	200
Vorzimmer:			
Verw.-Angestellte Kuhnke	Hörsaalgebäude	301	201
Verw.-Angestellte Grabner	Hörsaalgebäude	301	201
VERTRETER DES REKTORS:			
Prof. Dr.-Ing. Paul Baron, Prorektor	III	204	270
Vorzimmer:			
Verw.-Angestellte Hess	III	203	269
KANZLER:			
Dr. jur. Heribert Röken	Hörsaalgebäude	304	203
Vorzimmer:			
Verw.-Angestellte Mahr	Hörsaalgebäude	305	204
VERTRETER DES KANZLERS:			
Reg.-Assessor Norbert Pelzner	Hörsaalgebäude	306	550
Vorzimmer:			
Verw.-Angestellte Jacobs	Hörsaalgebäude	305	204
VERWALTUNGSDIREKTOR:			
Peter Coenen	Haus Dörstelmann	2/3	205
Vorzimmer:			
Verw.-Angestellte Scholz	Haus Dörstelmann	2/3	206

Referate

Referat 1: Presse

Leiter:	N. N.		
Sachbearbeiter:	Reg.-Oberamtmann Klaus Schäfer	Hörsaalgebäude	308 552

Referat 2: Akademisches Auslandsamt

Leiter:	N. N.		
Sachbearbeiter:	Reg.-Inspektor Rainer Viefhaus	Haus Dörstelmann	15 227

Referat 3: Verfassung, Planung, Organisation

Leiter:	Reg.-Assessor Norbert Pelzner	Hörsaalgebäude	306 550
Sachbearbeiter:	Reg.-Oberamtmann Klaus Schäfer	Hörsaalgebäude	308 552

Referat 4: Justitiariat

Leiter:	Reg.-Assessor Norbert Pelzner	Hörsaalgebäude	306 550
Sachbearbeiter:	Reg.-Oberinspektor Klaus Neuvians	Hörsaalgebäude	307 551

Referat 5: Zentrale Datenverarbeitung	Geschoßbau/ Gebäude	Zimmer	App.
Leiter: Reg.-Assessor Norbert Pelzner	Hörsaalgebäude	306	550
Sachbearbeiter: Reg.-Oberinspektor Klaus Neuvians	Hörsaalgebäude	307	551
Zentrale Dienste: Verw.-Direktor Peter Coenen	Haus Dörstelmann	2/3	205

Sachgebiete

Sachgebiet 1:

Rektorat			
Reg.-Oberamtmann Klaus Schäfer	Hörsaalgebäude	308	552

Sachgebiet 2:

Sekretariat			
Reg.-Inspektor Rainer Viefhaus	Haus Dörstelmann	15	227

Sachgebiet 3:

Haushalts- und Rechnungsangelegenheiten			
Reg.-Oberinspektor Peter Hofner	Haus Dörstelmann	10	230

Sachgebiet 4:

Personalangelegenheiten der Beamten, der Verwalter der Stellen eines Wissen- schaftlichen Assistenten, der wissen- schaftlichen und studentischen Hilfskräfte			
Reg.-Oberinspektor Dieter Eull	Haus Dörstelmann	7	223

Sachgebiet 5:

Personalangelegenheiten der Angestellten und Arbeiter, Personal aus Beiträgen Dritter			
Reg.-Oberinspektor Ferdinand Lause	Haus Dörstelmann	8	224

Sachgebiet 6:

Nebentätigkeit, Disziplinar- angelegenheiten, Beihilfen, Umzugs- kosten, Trennungsschädigung, Reise- kosten, Reisebeihilfen, Exkursionen			
Reg.-Inspektorin z. A. Ursula Streppel	Haus Dörstelmann	9	234

Sachgebiet 7:

Dienstbezüge, Vergütungen, Löhne			
Verw.-Angest. Wolfgang Lindenblatt	Haus Dörstelmann	6	221

Sachgebiet 8:

Bauangelegenheiten, Bauunterhaltung			
Reg.-Oberinspektor Klaus Neuvians	Hörsaalgebäude	307	551

Sachgebiet 9:

Liegenschaften, Wohnungsfürsorge			
Reg.-Inspektor Ingo Czinczoll	Haus Dörstelmann	11a	344

Sachgebiet 10:	Geschoßbau/ Gebäude	Zimmer	App.
Beschaffungsangelegenheiten			
Verw.-Angestellter Willi Lutz	Haus Dörstelmann	14	233
Sachgebiet 11:			
Zentrale Anweisungsstelle, Zahlstelle			
Reg.-Amtmann Friedhelm Schneider	Haus Dörstelmann	13	238
Techn. Betriebsstelle:			
Techn. Angestellter Olszak	Zwischenbau B		235
Techn. Angestellter Voigts	Zwischenbau B		236
Techn. Angestellter Schlagowski	Zwischenbau B		299
Hausverwaltung:			
Hausmeister Bugdoll			500
Hausmeister Schneider	Zwischenbau B		256

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

I.

HAUPTGEBÄUDE: August-Schmidt-Straße 1

Direktor: N. N. (Anmeldung: Frau Bibl.-Ang. Bartilla, Zi. 11, App. 519/520)

Vertreter: Bibl.-Ass. Dr. S. Kutscher (Zi. 13, App. 521)

Fachreferenten:

Geschichte, Politik, Sozialwissenschaften,
Philosophie, Psychologie und Pädagogik,
Philologie, Mathematik, Hochschulwesen,
Buch- und Bibliothekswesen
Geowissenschaften

Oberbibliotheksrat
Dr. R. Goes, Leiter der
Erwerbungs- u. Techn. Abt.
(Zi. 14, App. 522)

Bibl.-Ass. Dr. S. Kutscher,
Leiter der Katalog- u.
Benutzungs-Abt.
(Zi. 13, App. 521)

Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Bibl.-Ass. Dr. E. Siegers,
Leiterin des Sachkataloges
(Zi. 7, App. 517)

Allgemeine Naturwissenschaften, Chemie,
Chemietechnik

Dr. H. Galle
(Zi. 5, App. 516)

Ingenieurwissenschaften, Physik

Dipl.-Ing. Geiß,
Leiter der Patentschriften-
stelle
(Zi. 7, App. 517)

Architektur, Raumplanung und Städtebau,
Bau- und Verkehrswesen

Bibl.-Ref. Dr. K. Pfeffer,
z. Z. zur Ausbildung am BLI,
Köln

Vertretung: Dr. S. Kutscher

Erwerbung Monographien

Frl. Dipl.-Bibl. Petzel
(Zi. 16, App. 531)

Erwerbung und Katalogisierung Zeitschriften

Frau Dipl.-Bibl. Richter
(Zi. 18, App. 535)

Katalogisierung und Monographien

Einband- und Schlußstelle

Sachkatalogisierung

Benutzung:

Leihstelle (Ortsausleihe, Fernleihe):
(Zi. 25, App. 513) Frau Dipl.-Bibl. Finke

(Zi. 25, App. 512) Frau Krönig

Auskunft, Lesesaal, Kataloge und bibliogr. Apparat:
Frau Dipl.-Bibl. Radloff (Zi. 2, App. 545)

II.

BEREICHSBIBLIOTHEK RAUMPLANUNG

August-Schmidt-Straße 10, Geschoßbau III

Lesesaal:

(Zi. 304)

III.

BEREICHSBIBLIOTHEK CHEMIE u. CHEMIETECHNIK

August-Schmidt-Straße 9, Geschoßbau II

IV.

BEREICHSBIBLIOTHEK MATHEMATIK

Stockumer Straße 370

(z. Z. im Hauptgebäude der UB)

V.

PATENTSCHRIFTENAUSLEGESTELLE

Stockumer Straße 136

RECHENZENTRUM

Zwischenbau C

Kommissarischer Leiter: Dr.-Ing. Reinsch (App. 346)

Frau Dipl.-Bibl. Pantke
(Zi. 3, App. 515)

Frl. Dipl.-Bibl. Freitag
(Zi. 12, App. 527)

Herr Kasel
(Zi. 6, App. 526)

Öffnungszeiten:

Mo 10.00–12.30
u. 14.30–19.00

Di 10.00–15.30

Mi 10.00–12.30

u. 14.30–19.00

Do 10.00–15.30

Fr 10.00–15.30

Öffnungszeiten:

Mo u. Mi 9.30–19.00

DiDoFr 9.30–17.00

Sa 9.00–13.00

Frl. Dipl.-Bibl. Melchert

Frau Dipl.-Bibl. Thiel

(Zi. 318, App. 288)

Vorläufige Öffnungszeiten:

MoDiMi 8.00–17.00

DoFr 8.00–16.00

Herr Dipl.-Bibl. Harder
(Zi. 104, App. 330)

Vorläufige Öffnungszeiten:

Mo–Fr 10.00–12.00

13.00–15.00

Frau Dipl.-Bibl. Döhmer

Herr Ciskowski

(Zi. 3, App. 71 60 21)

Öffnungszeiten:

DiMiDo 8.30–13.00

14.00–16.30

Mo u. Fr 8.30–13.00

Lehrbücher Naturwissenschaften

■ Einzelprospekte sowie unser Verzeichnis „Lehrbücher Mathematik – Physik – Chemie“ stehen auf Anforderung gern zur Verfügung!

R. Courant: Vorlesungen über Differential- und Integralrechnung. Bd. 1: Funktionen einer Veränderlichen. 3. Aufl. 126 Abb. 461 S. 1969. Gebunden DM 33,—
Bd. 2: Funktionen mehrerer Veränderlicher. 3. Auflage. 110 Abb. 480 S. 1963. Gebunden DM 36,—

E. Hewitt, K. Stromberg: Real and Abstract Analysis. A modern treatment of the theory of functions of a real variable. 2nd printing corrected. 8 fig. 484 pp. 1969. Cloth DM 38,—

Chr. Gerthsen, H. O. Kneser: Physik. Ein Lehrbuch zum Gebrauch neben Vorlesungen. 10. Auflage. 642 Abb. 575 S. 1969. Gebunden DM 39,60

W. H. Westphal: Kleines Lehrbuch der Physik. Ohne Anwendung höherer Mathematik. 6.-8. Auflage. 285 Abb. 273 S. 1967. Gebunden DM 19,80

C. R. Noller: Lehrbuch d. organischen Chemie. 106 Abb. 1026 S. 1960. Gebunden DM 36,—

R. W. Pohl: Einführung in die Physik. Band 1: Mechanik, Akustik u. Wärmelehre. 17. Auflage. 591 Abb. 364 S. 1969. Gebunden DM 48,—
Band 2: Elektrizitätslehre. 20. Auflage. 580 Abb. 357 S. 1967. Gebunden DM 39,—
Band 3: Optik und

Atomphysik. 12. Auflage. 556 Abb. 359 S. 1967. Gebunden DM 48,—

W. Meyer-Eppler: Grundlagen und Anwendungen der Informationstheorie. 2. Aufl., Neubearb. u. erw. von G. Heike u. K. Löhn. 205 Abb. u. 1 Tafel. 576 S. 1969. (Kommunikation u. Kybernetik in Einzeldarstellungen, Bd. 1) Gebunden DM 98,—

Kl. Schäfer: Physikalische Chemie. Ein Vorlesungskurs. 2. Auflage. 81 Abb. 444 S. 1964. Gebunden DM 36,—

A. R. Katritzky, J. M. Lagowski: Chemie der Heterocyclen. Theoretische Grundlagen, Darstellungsmethoden, Reaktionen. 195 S. 1968. **Studienausgabe** DM 29,—

H. Israël: Einführung in die Geophysik. 157 Abb. 234 S. 1969. Gebunden DM 48,—



**Springer-Verlag
Berlin
Heidelberg
New York**

Lehrbücher Medizin + Biologie



Springer-Verlag
Berlin
Heidelberg
New York

Neue Lehrbücher

W. Doerr, G. Quadbeck:
Allgemeine Pathologie.
Etwa 205 S. Erscheint
Dezember 1969. (Heidel-
berger Taschenbücher,
Band 68) DM 5,80

W. Doerr: Spezielle
patholog. Anatomie I.
Etwa 380 S. Erscheint
Dezember 1969. (Heidel-
berger Taschenbücher,
Band 69) DM 6,80
(Teil II: In Vorbereitung)

K. Idelberger: Lehrbuch
der Orthopädie. Etwa
89 Abb. Etwa 400 S.
Erscheint April 1970.
Gebunden DM 38,—

Kinderheilkunde.
Herausgegeben von
G.-A. v. Harnack.
195 Abb. 463 S. 1968.
Gebunden DM 38,—

A. Nowotny: Basic
Exercises in Immuno-
chemistry. A Laboratory
Manual. 50 fig. 205 pp.
1969. Cloth DM 38,—

Laboratory Techniques
in Membrane
Biophysics.
An Introductory Course.
Edited by H. Passow
and R. Stämpfli. 66 fig.
209 pp. 1969. DM 34,—

H. Mohr: Lehrbuch der
Pflanzenphysiologie.
397 Abb. 424 S. 1969.
Gebunden DM 48,—

■ Einzelprospekte
sowie unser Verzeichnis
„Lehrbücher Medizin —
Biologie“
stehen auf Anforderung
gern zur Verfügung!

Bewährte Lehrbücher in neuer Auflage

F. Grosse-Brockhoff:
Pathologische Physio-
logie. 2. Auflage.
376 Abb. 828 S. 1969.
Gebunden DM 96,—

H. Hamperl: Lehrbuch
der allgemeinen Patho-
logie und der patholo-
gischen Anatomie.
28. Auflage.
665 Abb. 841 S. 1968.
Gebunden DM 68,—

A. Hafferl: Lehrbuch
der topographischen
Anatomie. Neubearbei-
tet von W. Thiel. 3. Aufl.
661 zum größten Teil
farb. Abb. 987 S. 1969.
Gebunden DM 124,—

O. Grosser, R. Ortmann:
Grundriß der Entwick-
lungsgeschichte des
Menschen. 7. Auflage,
neubearbeitet von R.
Ortmann. Etwa 200 Abb.
Etwa 200 Seiten.
Erscheint Februar 1970.
Gebunden DM 28,—

Steurer/Vosteen/
Schlosshauer: Lehr-
buch der Hals-, Nasen-
und Ohrenkrankheiten.
16. Auflage. 292 teils
farb. Abb. 467 S. 1969.
(J. F. Bergmann Verlag,
München)
Gebunden DM 64,—

E. Bleuler: Lehrbuch
der Psychiatrie.
11. Auflage, umgearbei-
tet von M. Bleuler.
145 Abb. 686 S. 1969.
Gebunden DM 68,—

Lehrbücher Technik

Neuerscheinungen

Aumund/Mechtold: Hebe- und Förderanlagen. 5. Aufl. v. F. Mechtold. 568 Abb. 563 S. 1969. Gebunden DM 128,—

S. Falk: Lehrbuch der Technischen Mechanik. Band III: Die Mechanik des elastischen Körpers. 126 Aufg. u. 270 Abb. 324 S. 1969. DM 38,—

G. Franz: Konstruktionslehre des Stahlbetons. Band I: Grundlagen und Bauelemente. 3. Aufl. 362 Abb. 432 S. In Vorbereitung. Erscheint Januar 1970. Band II: Tragwerke. 276 Abb. 455 S. 1969. Gebunden DM 69,—

C. Landgraf / G. Schnelder: Elemente der Regelungstechnik.

Etwa 167 Abb. Etwa 280 S. In Vorbereitung. Erscheint Anfang 1970

Rietschel/Raiß: Heiz- und Klimatechnik. 15. Aufl. von W. Raiß. Band II: Verfahren und Unterlagen zur Berechnung. Mit einem Abschnitt „Regelung von Klimaanlageanlagen“ von H. Protz. 286 Abb. 54 Tab., 59 Zahlen- u. 3 Bildtaf., 15 lose Arbeitsblätter. Etwa 450 S. Erscheint Anfang 1970. Gebunden DM 88,—

Schulte/Löhr/Vosen: Markscheidkunde. 4. Aufl. von W. Löhr u. H. Vosen. 333 Abb., 37 z. T. farb. Taf. u. 52 Messungs- u. Berechnungsbeispiele. 460 S. 1969. Gebunden DM 68,—

O. Tietjens: Strömungslehre. Band II: Bewegung der Flüssigkeiten und Gase. 280 Abb. u. 1 Fadenkreuz auf Cellophan. 452 S. 1969. Gebunden DM 86,—

K. Hirschfeld: Baustatik. 3. Aufl. In 2 Teilen. 1911 Abb. 1303 S. 1969. Geb. zus DM 98,—

H. J. Löffler: Thermodynamik. Band I: Grundlagen und Anwendung auf reine Stoffe. 125 Abb. 254 S. 1969. DM 27,—
Band II: Gemische und chemische Reaktionen. 73 Abb. 233 S. 1969. DM 29,40

K. Sattler: Lehrbuch der Statik. Band I: Grundlagen und fundamentale Berechnungsverfahren. Teil A: Theorie. 824 Abb. 480 S. 1969. Teil B: Zahlenbeispiele. 404 Abb. 330 S. 1969. Geb. zus. DM 98,—

H. Sauerborn: Abwicklungen und Durchdringungen von Blech- und Massivteilen. 55 Abb. 127 S. 1969. DM 9,60

K. Schreyer: Werkstückspanner (Vorrichtungen). 3. Auflage. 1337 Abb. u. 20 Taf. 430 S. 1969. Geb. DM 72,—

A. J. Schwab: Hochspannungsmesstechnik. 200 Abb. 243 S. 1969. Gebunden DM 49,—

U. Tietze / C. Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik. 513 Abb. 405 S. 1969. Geb. DM 78,—

■ Einzelprospekte sowie unser Verzeichnis „Lehrbücher Technik“ stehen auf Anforderung gern zur Verfügung!



**Springer-Verlag
Berlin
Heidelberg
New York**

Heidelberger Taschenbücher



Springer-Verlag
Berlin
Heidelberg
New York

Medizin

H. N. Christensen:
Elektrolytstoffwechsel.
37 Abb. 161 S. 1969.
(Band 55) DM 12,80

H. Dertinger / H. Jung:
Molekulare Strahlen-
biologie. Vorlesungen
über die Wirkung ioni-
sierender Strahlen auf
elementare biologische
Objekte. 116 Abb. 268 S.
1969. (Band 57/58)
DM 16,80

W. Doerr / G. Quadbeck:
Allgemeine Pathologie.
(Band 68). Etwa 205 S.
Erscheint Dez. 1969
DM 5,80

W. Doerr: Spezielle pa-
thologische Anatomie.
Teil I: (Band 69).
Etwa 380 S.
Erscheint Dez. 1969
DM 6,80
Teil II: (Band 70).
In Vorbereitung.
Erscheint Anfang 1970

G. Fuchs: Mathematik
für Mediziner und Biolo-
gen. 90 Abb. 224 S. 1969.
(Band 54) DM 12,80

Herzinfarkt. Grund-
lagen und Probleme.
Hrsg. v. W. Hort. 26 Abb.
162 S. 1969.
(Band 61) DM 9,80

C. Streffer:
Strahlen – Biochemie.
69 Abb. 207 S. 1969.
(Band 59/60) DM 14,80



Lehrbücher
und
Leitfäden

Mathematik Naturwissenschaften Ökonometrie

M. J. Beckmann /
H. P. Künzi: Mathematik
für Ökonomen I.
103 Abb. 242 S. 1969.
(Band 56) DM 12,80

F. Rehbock: Dar-
stellende Geometrie.
3. Auflage. 111 Abb. u. 2
Porträts. 250 S. 1969.
(Band 64) DM 12,80

K. W. Rothschild:
Wirtschaftsprognose.
Methoden u. Probleme.
34 Abb. 213 S. 1969.
(Band 62) DM 12,80

H. Schubert: Kategorien.
Teil I: Etwa 160 S.
(Band 65) DM 12,80
Erscheint Januar 1970
Teil II: Etwa 145 S.
(Band 66) DM 10,80
Erscheint Februar 1970

Selecta Mathematica II.
Hrsg. v. K. Jacobs.
11 Abb. Etwa 200 S.
(Band 67) DM 12,80
Erscheint Februar 1970

A. Stobbe: Volkswirt-
schaftliches Rech-
nungswesen. 2. Auflage.
16 Abb. 309 S. 1969.
(Band 14) DM 12,80

Z. G. Szabó:
Anorganische Chemie.
Eine grundlegende
Betrachtung. 16 Abb.,
20 Tab. 166 S. 1969.
(Band 63) DM 14,80

■ Bitte fordern Sie die
Gesamtverzeichnisse
unserer Taschenbuch-
Reihen an!

STUDENTENWERK AN DER UNIVERSITÄT DORTMUND e. V.

- Geschäftsstelle: 46 Dortmund-Eichlinghofen, August-Schmidt-Straße 4
(Hörsaalgebäude), Raum 201-205
- Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Helmut Winterhager, Vorsitzender
Achim Kunze, stellvertretender Vorsitzender
Jens Jordan
Dr. Werner Klett
Wolfgang Ronge
- Geschäftsführer: Gerd Klinkhammer
- Ausschlußfristen: 30. 4. 1970 für die Aufnahme von Examenskandidaten und
Doktoranden, die nicht Studenten sind, in die Kranken-
versicherung (wegen der Ausschlußfristen für die Aufnahme
von Ehegatten und Kindern in die Krankenversicherung ist
Näheres bei der Geschäftsstelle zu erfragen).
- Termine: 29. 4. 1970 für Anträge auf erstmalige Bewilligung und
15. 7. 1970 für Anträge auf Weitergewährung der Studenten-
förderung für 1971 nach dem Honnefer Modell.

Studentenförderung

Studentenförderung nach dem Honnefer Modell erhalten geeignete und bedürftige Studenten. Es werden höchstens 350,- DM gewährt. Für die Aufnahme in die Anfangsförderung bedarf es einer Eignungsprüfung nicht. Dagegen setzt die Aufnahme in die Hauptförderung das Bestehen einer Eignungsprüfung voraus. Dabei sind Zwischenexamen der Eignungsprüfung gleichgestellt.

Bedürftig ist derjenige, der nicht aus eigenen Einkünften oder aus eigenem Vermögen die Mittel für das Studium aufbringen kann und dessen unterhaltspflichtige Angehörige nicht aus ihrem Einkommen oder Vermögen dies können.

Antragsformulare sind in der Geschäftsstelle erhältlich. Dort werden auch Auskünfte über alles Nähere und andere Förderungsmöglichkeiten (Hochbegabtenförderung, Ausbildungsbeihilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz, Erziehungsbeihilfe nach dem Bundesversorgungsgesetz, Gebührenerlaß und -ermäßigung, Freitische, Landesdarlehen außerhalb des Honnefer Modells, Einsatzstipendien und einmalige Barbeihilfen) erteilt.

Krankenversicherung

Zugunsten der Studenten der Universität Dortmund hat das Studentenwerk mit der Deutschen Studenten-Krankenversicherung (DSKV), Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, einen Versicherungsvertrag geschlossen, wonach den Studenten im Krankheitsfalle in bestimmtem Umfange Ersatz der Kosten gewährt wird. Dieser Versicherung können auch Doktoranden, die nicht in einem hauptberuflichen Arbeitsverhältnis stehen, und Examenskandidaten beitreten (Ausschlußfrist beachten!). Auch Kinder (beitragsfrei!) und Ehegatten von Studenten(innen) können innerhalb bestimmter Ausschlußfristen in die Versicherung aufgenommen werden. Die Anmeldungen werden von der Geschäftsstelle des Studentenwerks entgegen-
genommen. Für jeden Versicherten zahlt das Studentenwerk aus dem Sozialbeitrag pro Semester 75,- DM an die DSKV.

Studenten, die Anspruch auf Leistungen einer gesetzlichen Krankenversicherung haben, wird der Beitrag bis auf 5,- DM erlassen.

Im Krankheitsfalle hat der Versicherte bei der Geschäftsstelle des Studentenwerks, bevor er sich in ärztliche Behandlung begibt, gegen 1,- DM einen Krankenschein entgegenzunehmen. Vor der Aufnahme in ein Krankenhaus ist ein Kostenübernahmeschein zu beantragen. In Notfällen muß die Erteilung dieser Bescheinigungen umgehend nachgeholt werden. Ärzte und Krankenhäuser rechnen auf Grund der Bescheinigungen unmittelbar mit der DSKV ab.

Alles Nähere, insbesondere über die Möglichkeit der Versicherung von Ehegatten und Kindern und über den Umfang der Versicherungsleistungen ist auf der Geschäftsstelle des Studentenwerkes zu erfahren.

Unfallversicherung

Zugunsten der Studenten der Universität Dortmund hat das Studentenwerk mit der DSKV einen Gruppen-Unfallversicherungsvertrag zur Sicherung gegen Unfallfolgen im Hochschul- und im Privatbereich abgeschlossen. Versichert sind alle eingeschriebenen Studenten, Ehegatten und Doktoranden, die nicht in einem hauptberuflichen Arbeitsverhältnis stehen. Examenkandidaten und Gasthörer können auf Antrag hin (Ausschlußfristen beachten) in die Versicherung aufgenommen werden. Die Versicherungsleistungen betragen im Todesfall 2 000,- DM und im Invaliditätsfall je nach dem Invaliditätsgrad bis zu 120 000,- DM. Näheres über den Ersatz der Heilkosten, die Leistungsausschlüsse und über die einzelnen Versicherungsbedingungen ist bei der Geschäftsstelle des Studentenwerkes zu erfragen. Unfälle sind sofort der Geschäftsstelle zu melden. Für jeden Versicherten zahlt das Studentenwerk aus dem Sozialbeitrag pro Semester 5,- DM an die DSKV.

Mensa

In der Mensa (Dortmund-Eichlinghofen, August-Schmidt-Straße 2) werden zur Mittagszeit zwei Menügerichte zum Preis von 2,10 DM und 3,- DM ausgegeben. Das Menü I kostet für Studenten 1,20 DM, das Menü II 1,80 DM. Die Ausgabe eines Abendessens wird erst möglich sein, wenn mit kostendeckenden Erträgen zu rechnen ist.

Neben der Mensa wird eine Kantine geführt.

Studentenwohnheim

In dem Sammelgebäude Dortmund-Barop, Stockumer Straße 370, stehen dem Studentenwerk das Erdgeschoß und das 1. bis 3. Obergeschoß zur Vermietung an Studenten zur Verfügung. Der Mietpreis beträgt gegenwärtig einschließlich aller Nebenkosten 90,- DM pro Monat. Anträge auf Aufnahme sind möglichst frühzeitig bei der Geschäftsstelle des Studentenwerkes zu stellen.

Zimmernachweis

Die Geschäftsstelle des Studentenwerkes führt einen Zimmernachweis, der jedem zur Verfügung steht.

STUDENTENGEMEINDEN

EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE

46 Dortmund, Lindemannstraße 68

Studentenpfarrer: Dr. Paul Schwarzenau

46 Dortmund-Gartenstadt, Kortumweg 22, Telefon 41 33 99

KATHOLISCHE STUDENTENGEMEINDE

Studentenpfarrer: P. Stephan Richter OFM

46 Dortmund, Franziskanerstraße 1, Telefon 52 21 85

ASSISTENTENSCHAFT DER UNIVERSITÄT DORTMUND

Postanschrift der Assistentenschaft:

Assistentenschaft der Universität Dortmund
4600 Dortmund-Hombruch
Postfach 500

Als Vertreter der Assistentenschaft amtieren an der Universität Dortmund gegenwärtig:

für den Gesamtbereich der Universität Dortmund:

Peter Schmeling

Fachgebiet Bauleitplanung,
Bau III, Raum 109, Tel. 2 43

für die Abteilung I:

Dr. Hans-Jürgen Haupt

FG Anorganische Chemie,
Bau I, Raum 208, Tel. 4 21

für die Abteilung II:

Dieter Stahl

FG Thermische Verfahrenstechnik,
Bau II, Raum 215, Tel. 3 22

für die Abteilung III:

Dr. Günter Strassert

FG Volkswirtschaftslehre, insb. Raumwirtschaftspolitik,
Bau III, Raum 309, Tel. 2 89



-
- Hans Jürgen Abraham **Das Seerecht.** 3., erg. u. erw. Aufl. Oktav. XII, 207 Seiten. 1969. Geb. DM 26,—
- Helmut Coing **Grundzüge der Rechtsphilosophie.** 2. Auflage. Oktav. XV, 369 Seiten. 1969. Geb. DM 36,—
- Wolfgang Fikentscher **Schuldrecht.** 2. Auflage. Oktav. XX, 766 Seiten. 1969. Geb. DM 38,—
- Hans Welzel **Das deutsche Strafrecht.** Eine systematische Darstellung. 11., Neubearb. Auflage. Oktav. XVI, 594 Seiten. 1969. Geb. DM 32,—
-
- Georg Fohrer **Geschichte der israelitischen Religion.** Oktav. XVI, 435 Seiten. 1969. Geb. DM 32,—
- Helmuth Kittel **Evangelische Religionspädagogik.** Oktav. Etwa 460 Seiten. 1969. Geb. etwa DM 32,—
- Geo Widengren **Religionsphänomenologie.** Oktav. XVI, 685 Seiten. 1969. Geb. DM 38,—
-
- Friedrich Adolf Willers **Methoden der praktischen Analysis.** 4. Auflage, bearb. von Jürgen Tippe. Groß-Oktav. Mit etwa 93 Figuren. Etwa 430 Seiten. 1970. Geb. etwa DM 28,—
- Bernhard Hornfeck **Algebra.** Groß-Oktav. 271 Seiten. 1969. Geb. DM 28,—
- Hans-Joachim Kowalsky **Lineare Algebra.** 4., verbesserte Auflage. Groß-Oktav. 342 Seiten. 1969. Geb. DM 48,—
- Wolfgang Wetzel
Horst Skarabis
Peter Naeve **Mathematische Propädeutik für Wirtschaftswissenschaftler.**
Teil I: Lineare Algebra. Groß-Oktav. 99 Seiten. 1968. DM 8,—
Teil II: Analysis. Groß-Oktav. Etwa 160 Seiten. 1970. Etwa DM 10,—
- Wolfgang E. Spiess
Friedrich Georg Rheingans **Einführung in das Programmieren in Fortran.** Groß-Oktav. 195 Seiten. Mit 17 Abbildungen und 14 Tabellen. 1970. DM 14,—
- Georg Bayer **Einführung in das Programmieren.**
Teil I: Programmieren in Algol. Groß-Oktav. 172 Seiten. 1969. DM 12,—
Teil II: Programmieren in einer Assembler-Sprache. Groß-Oktav. 132 Seiten. 1969. DM 12,—
- Sebastian Dworatschek **Einführung in die Datenverarbeitung.** 2., verb. Auflage. Groß-Oktav. Mit 259 Bildern, 189 Übungsaufg. u. 1 Abbildungsanhang. XVI, 351 Seiten. 1969. Geb. DM 24,—
-



51/129

STUDENTENSCHAFT DER UNIVERSITÄT DORTMUND

Delegierte der Studentenschaft:

Volker Baumhoff (Abt. MPC)
Hans Gabriel (Abt. RP)
Johannes Menge (Abt. MPC)
Ulf-Hagen Ruttmann (Abt. RP)
Heinz Schaeffer (Abt. RP)
Jürgen Sadlowski (kommissarischer Vertreter der Fachschaft CT)

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER UNIVERSITÄT DORTMUND e. V.

Vorstand

Dr.-Ing. Klaus Knizia (Vorsitzender)
Dr. Peter Hartmann
Dr. Josef Hufnagel
Dr. Helmut Keunecke
Dr. Alfons Spielhoff

Ehrenmitglied

Dr.-Ing. Friedrich Stiegler, Generaldirektor i. R.

Geschäftsführer

Dipl.-Volksw. Joachim Greggersen
Dipl.-Kfm. Herbert Türk

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, die Universität Dortmund zu unterstützen, die Beziehungen zur Wissenschaft und Praxis zu vertiefen und an der Pflege des Geisteslebens im Ruhrgebiet mitzuarbeiten.

Mitglieder der Gesellschaft können Einzelpersonen, juristische Personen und sonstige Personenvereinigungen werden.

STAATSHOCHBAUAMT FÜR DIE UNIVERSITÄT DORTMUND

Vorstand: Dipl.-Ing. Wolf-Dietrich Schrader, Regierungsbaudirektor

Vertreter: Dipl.-Ing. Franz Stüer, Regierungsbaurat

Sammlung Göschen

Sammlung Göschen

bietet mit weit über 350 lieferbaren Bänden eine knappe, klare, allgemeinverständliche Einführung in alle Gebiete der Wissenschaft und Technik auf der Grundlage des neuesten Forschungsstandes.

Sammlung Göschen

Philosophie, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Religion, Musik, Kunst, Geschichte, Deutsche Sprache und Literatur, Indogermanisch, Germanisch, Englisch, Romanisch, Slavisch, Griechisch, Lateinisch, Orientalistik, Erd- und Länderkunde, Kartographie, Wirtschaft, Datenverarbeitung, Statistik, Publizistik, Mathematik, Physik, Chemie, Technologie, Biologie, Botanik, Zoologie, Land- und Forstwirtschaft, Geologie, Mineralogie, Kristallographie, Elektrotechnik, Maschinenbau, Vermessungswesen, Wasserbau, Hoch- und Tiefbau.

Jeder Band DM 3,60 · Doppelbände DM 5,80 · Dreifachbände DM 7,80

Ein Verzeichnis aller Bände erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler



Walter de Gruyter & Co · Berlin 30

MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

Studienfächer

Im Aufbau- und Verfügungszentrum (AVZ) der Universität kann z. Z. in folgenden Fachrichtungen studiert werden:

MATHEMATIK, CHEMIE, CHEMIETECHNIK, RAUMPLANUNG.

Voraussichtlich werden in Kürze folgende Fachrichtungen hinzutreten:

PHYSIK (WS 70/71)

FERTIGUNGSTECHNIK (WS 71/72)

ELEKTROTECHNIK (WS 75/76)

Über weitere Fachrichtungen, die an der Universität vertreten sein werden, gibt der Strukturplan Auskunft.

Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium

a) Deutsche Bewerber

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist der Besitz des Reifezeugnisses eines anerkannten deutschen Gymnasiums oder der Nachweis einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung.

Absolventen anerkannter deutscher Ingenieurschulen können zum Hochschulstudium in ihrer Fachrichtung zugelassen werden, wenn sie ihr Examen mit mindestens „gut“ bestanden haben und der staatliche Prüfungsausschuß ihnen die Empfehlung zum Hochschulstudium zuerkannt hat. Die Zulassung spricht die Hochschule aus.

b) Ausländische Bewerber

Die Vorbildung der ausländischen Studienbewerber muß der deutschen Reifeprüfung gleichwertig sein. Ist sie nicht gleichwertig, hat der Ausländer – je nach Stand seiner Vorbildung – zunächst die Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife ausländischer Studierender abzulegen oder ein Jahr das Studienkolleg für ausländische Studenten an der Universität Münster zu besuchen. Der Besuch des Studienkollegs schließt mit obengenannter Prüfung ab. Erst danach kann der ausländische Bewerber das Fachstudium aufnehmen.

Jeder ausländische Bewerber hat sich, sofern er nicht aus einem deutschsprachigen Land stammt oder die Reifeprüfung an einer deutschen Schule abgelegt hat, vor der Einschreibung einer Sprachprüfung an der Universität Bochum oder Münster zu unterziehen. Es sind deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen, die ein erfolgreiches Studium ermöglichen.

Zulassungsbeschränkungen – Zulassungsantrag

Die Universität Dortmund befindet sich in der Aufbauphase und ist z. Z. noch im AVZ untergebracht. Das hat eine Beschränkung der räumlichen Kapazität und somit auch der Zulassungsquote zur Folge.

Aus diesem Grunde ist für alle Fachrichtungen ein besonderer Zulassungsantrag erforderlich. Deutsche Bewerber haben dem Zulassungsantrag eine Abschrift (Fotokopie) des Reifezeugnisses oder der sonstigen Studienberechtigung, ihren

Lebenslauf sowie ein Lichtbild beizufügen; ausländische Bewerber haben zusammen mit dem Zulassungsantrag die darin aufgeführten Unterlagen einzureichen. Antragsvordrucke sind im Universitätssekretariat, 46 Dortmund-Eichlinghofen, Baroper Straße 322; Postanschrift: 46 Dortmund-Hombruch, Postfach 500, erhältlich.

Immatrikulation

Die Immatrikulation erfolgt während der Immatrikulationsfrist (s. Zeittafel) im Universitätssekretariat. Das Sekretariat ist an Werktagen außer samstags in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr geöffnet. Für die Immatrikulation sind folgende Unterlagen erforderlich:

- Zulassungsbescheid
- die Originale der in Fotokopie oder Abschrift eingereichten Unterlagen
- 3 Lichtbilder
- ggf. Exmatrikel der zuletzt besuchten Hochschule
- Nachweis der Entrichtung des Sozialbeitrages (s. Gebühren).

Die Immatrikulationsunterlagen werden nur bei der Immatrikulation ausgegeben. Zur Immatrikulation ist persönliches Erscheinen erforderlich.

Rückmeldung

Studenten, die bereits im vorhergehenden Semester an der Universität Dortmund immatrikuliert waren, haben sich in der dafür vorgesehenen Frist (s. Zeittafel) im Universitätssekretariat zurückzumelden. Die Rückmeldung kann nur erfolgen, wenn der Student im vorhergehenden Semester belegt und die Gebühren gezahlt hatte und der Nachweis der Entrichtung des Sozialbeitrages erbracht wird (s. Gebühren).

Für eine verspätete Rückmeldung ist die Genehmigung des Rektors erforderlich; sie wird nur bei ausreichender Begründung erteilt.

Belegen und Belegverfahren

Jeder Student ist innerhalb der Belegfrist (s. Zeittafel) zum Belegen verpflichtet. Die Veranstaltungen, die er besuchen will, trägt er in den bei der Immatrikulation bzw. Rückmeldung ausgegebenen Belegbogen (2fach) ein. Den ausgefüllten Belegbogen legt er dann zusammen mit dem Studienbuch im Sekretariat vor. Der Belegbogen dient als Studiennachweis für das betreffende Semester. Es wird darauf hingewiesen, daß bis zum Ablauf der Belegfrist jede Veranstaltung ohne Belegung besucht werden kann. In der Nachbelegfrist (s. Zeittafel) können Vorlesungen, Übungen und Seminare im Universitätssekretariat nachbelegt bzw. gestrichen werden. **Ein erstmaliges Belegen in der Nachbelegfrist ist nicht möglich.**

Beurlaubung

Jeder Student kann unter folgenden Voraussetzungen beurlaubt werden:

- Krankheit (Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung)
- Vorbereitung auf das Abschlußexamen (nach Absolvierung der Mindestsemesterzahl gegen Vorlage einer Bescheinigung des zuständigen Prüfungsamtes)
- Ableistung des Pflichtwehrdienstes (Vorlage des Bescheides des Kreiswehrersatzamtes)

Die Beurlaubung ist jeweils nur für ein Semester möglich. Auch für ein beurlaubtes Semester ist der Sozialbeitrag zu entrichten. Der Nachweis der Entrichtung ist dem Antrag auf Beurlaubung beizufügen. Der zur Ableistung des Wehrdienstes beurlaubte Student ist von der Zahlung des Sozialbeitrages befreit.

Exmatrikulation

Wer die Universität verlassen will, beantragt im Universitätssekretariat seine Exmatrikulation. Dem Antrag sind das Studienbuch und der Studentenausweis beizufügen.

Vom Studium ausgeschlossen werden Studenten, die

- a) sich zu Beginn des Semesters nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist zurückmelden,
- b) zu Beginn des Semesters innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht die nach der Immatrikulationsordnung vorgeschriebene Zahl an Lehrveranstaltungen belegen.
- c) Gebühren, die weder erlassen noch gestundet worden sind, trotz Mahnung nicht zahlen.

Gasthörer

1. Als Gasthörer können auf Antrag zugelassen werden:
 - a) Berufstätige, die nicht den für die Einschreibung geltenden Vorschriften genügen, aber mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse eines deutschen Gymnasiums oder eine gleichwertige Vorbildung besitzen und sich auf einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen. Von dem Nachweis der Reife für die 7. Klasse oder einer gleichwertigen Vorbildung kann abgesehen werden, wenn der Bewerber ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen glaubhaft macht und wenn er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung den Vorlesungen mit Verständnis folgen kann.
 - b) Bewerber mit einer durch eine Staats- oder Diplom- oder sonstigen akademischen Prüfung abgeschlossenen Hochschulausbildung, die ihre Studien auf einzelnen Gebieten vervollständigen wollen.
2. Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Einschreibung zwar genügen, die aber, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium mit dem Ziel der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen.
3. Die Zulassung als Gasthörer erfolgt für ein Semester. Eine Verlängerung für weitere Semester ist möglich.
4. Von Gasthörern wird der Beitrag für die Unfallversicherung erhoben (s. Gebühren).

Gebühren

Es wird ein Sozialbeitrag in Höhe von 97,- DM erhoben.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|-------------------------------------|---------|
| 1. Studentische Selbstverwaltung | 10,- DM |
| 2. Studentische Krankenversicherung | 75,- DM |
| 3. Studentische Unfallversicherung | 5,- DM |
| 4. Studentischer Hilfsfonds | 2,- DM |
| 5. Studentenwerk Dortmund e. V. | 5,- DM |

Der Sozialbeitrag ist vor der Immatrikulation bzw. Rückmeldung zu entrichten. Der Nachweis der Einzahlung muß bei der Immatrikulation bzw. Rückmeldung erbracht werden.

Wechsel des Studienfaches

Ein Wechsel des Studienfaches ist dem Universitätssekretariat anzuzeigen.

Personal- und Veranstaltungsverzeichnis (Vorlesungsverzeichnis)

Das Personal- und Veranstaltungsverzeichnis kann über den örtlichen Buchhandel oder direkt vom Verlag KAMP, 463 Bochum, Widumestraße 2–8, bezogen werden.

AN WEN WENDET SICH DER STUDENT?

Aufgabenbereich

Anerkennung von ausländischen
Reifezeugnissen
Anschriftenänderungen
Anrechnung von Studienzeiten
Arbeitsvermittlung für Werk- und
Gelegenheitsarbeit der Studenten
Auslandsstipendium
Auslandsstudium

Beglaubigung von Urkunden und
Zeugnissen
Belegen
Beratung in Studienfragen
Berufsberatung für Abiturienten
und Hochschulüler

Bescheinigung von Studienzeiten
Beurlaubung

Darlehen

Einschreibung
Exmatrikulation

Fahrpreisermäßigungen,
Bescheinigung der Anträge
Förderung deutscher Studenten
nach dem Honnefer Modell
Förderung ausländischer Studenten
Fundsachen

Gasthörer
Gebührenfestsetzung
Gebührenerlaß
Gebührenerlaß für Ausländer
Gesundheitsfürsorge

Immatrikulation

Krankenversicherung

Leistungsprüfungen

Auskunftgebende Stelle

Universitätssekretariat
Universitätssekretariat
Zuständiger Prüfungsausschuß

Arbeitsamt Dortmund
Universitätssekretariat, Studentenwerk
Universitätssekretariat, Studentenwerk

Universitätssekretariat
Universitätssekretariat
Abteilungen, Universitätssekretariat

Arbeitsamt Dortmund, Tel. 2 50 77
Sprechstunden:
montags, mittwochs 14–16 Uhr
Universitätssekretariat
Universitätssekretariat

Studentenwerk

Universitätssekretariat
Universitätssekretariat

Universitätssekretariat

Studentenwerk
Studentenwerk
Hausmeister der Universität,
Universitätssekretariat

Universitätssekretariat
Universitätssekretariat
Studentenwerk
Studentenwerk
Studentenwerk

Universitätssekretariat

Studentenwerk

Abteilungen

Aufgabenbereich	Auskunftgebende Stelle
Mensa	Studentenwerk
Nachbelegen von Vorlesungen	Universitätssekretariat
Promotionsordnungen Prüfungsordnungen	Abteilungen Prüfungsämter
Rückmeldung	Universitätssekretariat
Studenten-Krankenversicherung	Studentenwerk
Studentische Vereinigungen	Universitätssekretariat
Studentenseelsorge	Studentenpfarrer
Studentenwohnheim	Studentenwerk
Studienbuch-Zweitschrift	Universitätssekretariat
Studentenausweis-Zweitschrift	Universitätssekretariat
Umschreibungen, Fachwechsel	Universitätssekretariat
Unfallversicherung	Studentenwerk
Vorlesungsverzeichnis	Universitätssekretariat
Wohnungswechsel, Anzeige	Universitätssekretariat
Zimmervermittlung	Studentenwerk
Zulassung von Ausländern zum Studium	Universitätssekretariat
Zweiteinschreibung	Universitätssekretariat

Darüber hinausgehende Auskünfte werden im Universitätssekretariat erteilt.

In allen Fragen steht außerdem der Studentenrat zur Information und Beratung zur Verfügung.

VERZEICHNIS DER LEHR-VERANSTALTUNGEN

I. Abt. Mathematik, Physik, Chemie

Abkürzungen:

- V = wöchentliche Vortragsstunden
- Ü = wöchentliche Übungsstunden
- T = Anmeldepflicht
- * = unentgeltliche Vorlesungen für Studenten
- + = ersatzpflichtige Übungen und Praktika
- AC-P = Praktikumsräume der Lehrstühle für Anorganische Chemie
- OC-P = Praktikumsräume des Lehrstuhls für Organische Chemie
- PC-P = Praktikumsräume des Lehrstuhls für Physikalische Chemie
- CT-S = Seminarraum der Abteilung Chemietechnik
- CT-P = Praktikumsräume der Chemietechnik

Institut für Chemie

- 1 * Kolloquium des Instituts für Chemie
V2 Di 17-19

Dozenten
der Chemie

Lehrstühle für Anorganische Chemie

2 +	Einführung in die Allgemeine, Anorganische und Analytische Chemie (Kurs AC 1) (Kurs; umfaßt Vorlesungen und Praktika) T VÜ gzt. Mo-Fr 8-17 AC-P	Schmeißer, Huber, Naumann, Jajoo, Lindemann, Zerfaß, Elsner
3 *	Seminar zum Anorganisch-chemischen Praktikum (Kurs AC 1) Ü1 Do 8-9	Schmeißer, Huber, Elsner
4 +	Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (AC 2) T Ü hgt. (gzt. während eines halben Semesters) Mo-Fr 8-17 AC-P	Schmeißer, Huber, Haupt, Spencer
5 +	Wahlpraktikum Anorganische Chemie T Ü hgt. (gzt. während eines halben Semesters) Mo-Fr 8-17 AC-P	Schmeißer, Huber, Naumann
6 *	Anorganisch-chemisches Seminar für Fortgeschrittene Ü1 Di 8-9	Schmeißer, Huber, Kunze
7	Spezielle Anorganische Chemie II V2 Mi 8-10	Huber
8	Ausgewählte Kapitel der Anorganischen Chemie V1 Mo 8-9	Schmeißer
9 +	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (privatissime) T gzt. täglich AC-Lehrstühle	Schmeißer
10 +	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (privatissime) T gzt. täglich AC-Lehrstühle	Huber
11 +	Anorganische Chemie für Chemietechniker VÜ, Zeit nach Vereinbarung	Naumann

Lehrstuhl für Organische Chemie

12	Einführung in die Organische Chemie V2 Fr 8-10	W. P. Neumann
13 +	Kurs OC 1 T VÜ Mo-Fr 8-18 OC-P Seminar (Di 8-10) und Praktika	W. P. Neumann, U. Blaukat, U. Christen, P. Ritter
14	Organische Chemie für Chemietechniker (Vorlesung und Übung) V2, Zeit nach Vereinbarung	W. P. Neumann und Assistent
15	Spezielle Organische Chemie V3 Mo 9-11, Do 8-9	W. P. Neumann

16	Kurs OC 2 (Praktikum) T VÜ Mo–Fr 8–18 OC-P	W. P. Neumann, H. P. Becker, B. Kröber, K. Schneider
17	Organisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Methodenpraktikum) htg. (gzt. während eines halben Semesters) OC-P	W. P. Neumann, H. J. Albert, J. Hollaender G. Neumann
18	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (privatissime) gzt. täglich OC-Lehrstuhl	W. P. Neumann
19	Seminar für wissenschaftliche Mitarbeiter V2 Mo 16–18	W. P. Neumann

Lehrstuhl für Physikalische Chemie

20	Einführung in die Physikalische Chemie (Teil II) (Theoretischer Kurs: Elektrochemie, Reaktionskinetik, Atomistik) VÜ5 Di 15–17, Do 15–18 (auch für Chemietechniker)	Rickert, Holzäpfel, Mathieu
21	Physikalische Chemie für Fortgeschrittene (Theoretischer Kurs: Elektrochemie) VÜ3 Do 10–13	Rickert, Fischer, Wedde
22	Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger, T htg. (gzt. während eines halben Semesters) täglich PC-Lehrstuhl (2. Semesterhälfte)	Rickert, Keller, Weppner
23	Wahlpraktikum der Physikalischen Chemie T htg. (gzt. während eines halben Semesters) täglich PC-Lehrstuhl	Rickert und Assistenten
24	Seminar für wissenschaftliche Mitarbeiter Ü1 Zeit nach Vereinbarung	Rickert und Assistenten
25	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (privatissime) gzt. täglich PC-Lehrstuhl	Rickert
26	Mathematik für Chemiker mit Übungen VÜ4 MoDi 10–12	N. N.

Lehrstuhl für Technische Chemie A

27	Einführung in die Technische Chemie Vorl.: Zeit nach Vereinbarung, CT-S 2 + 1	Simmrock
28	Praktikum Chemietechnik Praktikumsbereich: Technische Chemie für Chemiker Kurs nach Vereinbarung, CT-P, ganztägig	Simmrock, Erdmann, Neumann, Pabst
29	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten nach Vereinbarung, ganztägig	Simmrock

Mathematisches Institut

30	Lineare Algebra und Analytische Geometrie I Di 15–17, Mi 9–11	Habetha
31	Übungen zur linearen Algebra und analytischen Geometrie I 2 Wochenstunden, wahlweise Do 15–17 oder Fr 9–11	Habetha
32	Analysis II Di 9–11, MiDo 8–9	Reimer
33	Übungen zur Analysis II Do 9–11	Reimer
34	Arbeitsgemeinschaft über kombinatorische Geometrie Di 16–18	Danzer, Wegner
35	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (nach Vereinbarung)	Danzer
36	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (nach Vereinbarung)	Habetha
37	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (nach Vereinbarung)	Reimer
38	Mathematisches Kolloquium (Ankündigung am Schwarzen Brett) Mo 17	die Dozenten des Mathematischen Instituts

Fachbücher für Studenten der Medizin im Verlag Urban & Schwarzenberg

Vorklinik

Bennighoff/Goerttler
Lehrbuch der Anatomie des Menschen
3 Bände

Fawcett · Die Zelle
Ein Atlas der Ultrastruktur.

Landois/Rosemann
Lehrbuch der Physiologie des Menschen
2 Bände

Schütz · Physiologie

Schütz/Rothschuh
Bau und Funktionen des menschlichen Körpers.

Seelich/Gründig
Allgemeine Chemie für Mediziner und Biologen

Sieglbauer
Lehrbuch der normalen Anatomie des Menschen

Sobotka/Becher
Atlas der Anatomie des Menschen

Toldt/Hochstetter
Anatomischer Atlas 3 Bände

Wallraff
Leitfaden der Histologie des Menschen

Wiesenhütter
Medizinische Psychologie für Vorkliniker

Klinik

Blömer · Auskultation des Herzens

Büchner · Allgemeine Pathologie

Büchner · Spezielle Pathologie

**Burchardt · Atlas und Praktikum
der Dermatologie und Venerologie**

Dulec · Klinisch-chemische Diagnostik

Ewald · Neurologie und Psychiatrie

Göltner
Gynäkologisch-geburtshilfliche
Prüfungsfragen

Pitzen/Rössler
Kurzgefaßtes Lehrbuch der Orthopädie

Smith · Allgemeine Urologie

Stenger · Verbandlehre

Wanke/Maatz/Junge/Lentz
Knochenbrüche und Verrenkungen

Weitere Buchempfehlungen

Feast/Kapuste
Interviews in Ixburg
Medizinstudenten und ihre klinische
Ausbildung

MSD-Manual der Diagnostik und Therapie

Verlangen Sie in Ihrer Fachbuchhandlung das umfangreiche Lehrbücher-Verzeichnis

VORLÄUFIGER STUDIENPLAN FÜR CHEMIKER

Bis zum Diplom-Vorexamen sind folgende Vorlesungen bzw. Übungen zu belegen und Praktika bzw. Kurse zu absolvieren:

Einführung in die Allgemeine, Anorganische und Analytische Chemie (Kurs; umfaßt Vorlesungen, Seminare und Praktika)	gzt. 2 Semester
Einführung in die Organische Chemie (Kurs OC 1)	gzt. 1 Semester
Einführung in die Physikalische Chemie	
– theoretischer Teil; Vorlesungen, Übungen, Seminare (2 Sem.)	je 5 Wochenstd.
– experimenteller Teil	gzt. 1/2 Semester
Einführung in die Physik mit Übungen (2 Sem.)	je 4 Wochenstd.
Physikalisches Praktikum (2 Sem.)	je 4 Wochenstd.
Mathematik für Chemiker mit Übungen (2 Sem.)	je 4 Wochenstd.
Einführung in die Technische Chemie	3 Wochenstd.

Prüfungsfächer im Diplom-Vorexamen

1. Anorganische einschl. Analytische Chemie
2. Organische Chemie
3. Physikalische Chemie
4. Physik

Bis zum mündlichen Teil des Diplom-Hauptexamens sind folgende Vorlesungen bzw. Übungen zu belegen und Praktika bzw. Kurse zu absolvieren:

Organische Chemie für Fortgeschrittene (2 Sem.)	je 3 Wochenstd.
Anorganische Chemie für Fortgeschrittene (2 Sem.)	je 3 Wochenstd.
Physikalische Chemie für Fortgeschrittene (2 Sem.)	je 3 Wochenstd.
Technische Chemie (2 Sem.)	je 3 Wochenstd.
In dem Fach, in dem die Diplomarbeit angefertigt wird, zusätzlich 1 Semester Vorlesung mit	3 Wochenstd.

	Pflichtpraktika (Methodenpraktikum)	Wahlpraktika
Vertiefte Organische Chemie (Kurs OC 2)	1 Semester	1/2 Semester
Vertiefte physikalisch-chemische Praktika	1/2 Semester	1/2 Semester
Praktikum für Technische Chemie	1/2 Semester	1/2 Semester
Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene	1/2 Semester	1/2 Semester
Vertieftes physikalisches Praktikum	–	1/2 Semester

(Von den Wahlpraktika sind zwei zu absolvieren, davon muß eines ein Wahlpraktikum des Faches sein, in dem die Diplomarbeit angefertigt werden soll. Bei Wahl des OC-Methodenpraktikums wird dieses als letztes Praktikum absolviert.)

Prüfungsfächer im Diplom-Hauptexamen

1. Anorganische Chemie
2. Organische Chemie
3. Physikalische Chemie
4. Technische Chemie

Die Diplomarbeit muß als Teil des Diplom-Hauptexamens in einem der Laboratorien der Abteilung Mathematik, Physik, Chemie bzw. der Lehrstühle Technische Chemie in der Abteilung Chemietechnik der Universität Dortmund durchgeführt werden.

Für alle Chemiestudenten, die ihr Studium mit einem nach dem Diplom-Vorexamen liegenden Semester an der Universität Dortmund fortsetzen, kann innerhalb der nächsten drei Semester auf Antrag eine Sonderregelung für die bis zum Diplom-Hauptexamen zu belegenden Vorlesungen und Übungen und zu absolvierenden Praktika bzw. Kurse getroffen werden.

Um einen möglichst schnellen und optimalen Verlauf des Chemie-Studiums zu gewährleisten, wird empfohlen, die zeitliche Reihenfolge der einzelnen Lehrveranstaltungen nach folgendem Plan vorzunehmen:

1. Semester (WS)

ÜV gzt. Einführung in die Allgemeine, Anorganische und Analytische Chemie

Ü 1 Seminar zum Anorganisch-chemischen Grundkurs

Ü 2 Allgemeines Kolloquium des Instituts für Chemie

VÜ 4 Mathematik für Chemiker mit Übungen

VÜ 4 Einführung in die Physik mit Übungen

2. Semester (SS)

ÜV gzt. Einführung in die Allgemeine, Anorganische und Analytische Chemie

Ü 1 Seminar zum Anorganisch-chemischen Grundkurs

Ü 2 Allgemeines Kolloquium des Instituts für Chemie

VÜ 4 Mathematik für Chemiker mit Übungen

VÜ 4 Einführung in die Physik mit Übungen

Ü 4 Physikalisches Praktikum

3. Semester (WS)

Ü 4 Physikalisches Praktikum

V 2 Einführung in die Organische Chemie

Ü gzt. Organisch-chemisches Praktikum (Kurs OC 1)

Ü 2 Seminar zum Organisch-chemischen Praktikum (Kurs OC 1)

VÜ 5 Einführung in die Physikalische Chemie mit Übungen

V 2 Kolloquium des Instituts für Chemie

4. Semester (SS)

VÜ 5 Einführung in die Physikalische Chemie mit Übungen

Ü hgt. Physikalisch-chemisches Praktikum

V 3 Einführung in die Technische Chemie

V 2 Kolloquium des Instituts für Chemie

5. Semester (WS)

- V 3 Spezielle Anorganische Chemie I
- V 3 Spezielle Organische Chemie I
- V 3 Technische Chemie I
- Ü 1 Anorganisch-chemisches Seminar für Fortgeschrittene
- Ü hgt. Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene
- Ü hgt. Technisch-chemisches Praktikum
- V 2 Kolloquium des Instituts für Chemie
- VÜ 3 Physikalische Chemie für Fortgeschrittene I

6. Semester (SS)

- V 3 Spezielle Anorganische Chemie II
- V 3 Spezielle Organische Chemie II
- V 3 Technische Chemie II
- VÜ 3 Physikalische Chemie für Fortgeschrittene II
- Ü 1 Anorganisch-chemisches Seminar für Fortgeschrittene
- Ü gzt. Organisch-chemisches Praktikum (Kurs OC 2)
- Ü 2 Seminar zum Organisch-chemischen Praktikum (Kurs OC 2)
- V 2 Kolloquium des Instituts für Chemie

7. Semester (WS)

- Ü hgt. Vertieftes Physikalisch-chemisches Praktikum
- Ü hgt. 1. Wahlpraktikum
- V 3 Spezielle Vorlesung in dem Fach, in dem die Diplomarbeit angefertigt wird
- V 2 Kolloquium des Instituts für Chemie

8. Semester (SS)

- Ü hgt. 2. Wahlpraktikum in dem Fach, in dem die Diplomarbeit angefertigt wird
- V 2 Kolloquium des Instituts für Chemie

Als Wahlpraktika werden angeboten

- Vertieftes Organisch-chemisches Methodenpraktikum
- Vertieftes Physikalisch-chemisches Praktikum
- Vertieftes Anorganisch-chemisches Praktikum
- Vertieftes Technisch-chemisches Praktikum
- Vertieftes Physikalisches Praktikum

Ingenieure von morgen beginnen schon heute auf Schoellershammer Zeichenpapier

SCHOELLERSHAMMER bietet das vielseitigste Spezialprogramm hochtransparenter und hochweißer Zeichenpapiere in hervorragender Qualität. SCHOELLERSHAMMER produziert nicht nur, sondern berät Sie, informiert Sie und erleichtert durch Mustersendungen Ihre Zeichenpapier-Entscheidungen. Wir freuen uns, Ihnen helfen zu können.



Gutschein



Bitte ausschneiden, ausfüllen und absenden an:
Feinpapierfabrik SCHOELLERSHAMMER
516 Düren, Postfach 147

Schicken Sie mir unverbindlich eine
SCHOELLERSHAMMER-Mustersendung. Ich interessiere mich für

Hochtransparente
Zeichenpapiere

Technische
Zeichenblocks

Hochweiße
Zeichenpapiere

Aquarell-
und Malblocks

Name: _____

Anschrift: _____



Zeitplan der Veranstaltungen im SS 70 (vor dem Vordiplom)

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8—9		Ü 2 Seminar zum Org.-chem. Prakt. (OC 1)		Ü 1 Seminar z. Anorg.- chem. Grundprakt.	V 2 Einführung in die Organische Chemie
9—10					
10—11	VÜ 2 Mathematik für Chemiker	VÜ 2 Mathematik für Chemiker		V 2 Einführung in die Technische Chemie	V 1 Einführung in die Technische Chemie
11—12					
12—13					
13—14					
14—15					
15—16		VÜ 2 Einführung in die Physikalische Chemie (Teil II)		VÜ 3 Einführung in die Physikalische Chemie (Teil II)	
16—17					
17—18		Ü 2 Allgem. Kolloquium des Instituts für Chemie			
18—19					

Mo—Fr } T + gzt. Einführung in die Allgemeine, Anorganische und Analytische Chemie
8—17 } (Kurs AC 1) (AC-P)

Mo—Fr } T + gzt. Organisch-chemisches Praktikum (Kurs OC 1) (OC - P)
8—18 }

Mo—Fr } T + gzt. Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger (1/2 Sem.) (PC-P)
8—18 }

Zeitplan der Vorlesungen und Übungen im SS 70 (nach dem Vordiplom)

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8—9	V 1 Ausgew. Kapitel d. Anorg. Chemie	Ü 1 Anorg.-chem. Sem. für Fortgeschrittene	V 2 Spezielle Anorg. Chemie II	V 1 Spezielle Org. Chemie II	
9—10	V 2 Spezielle Org. Chemie II				
10—11				VÜ 3 Physikalische Chemie für Fortgeschrittene	
11—12					
12—13					
13—14					
14—15					
15—16					
16—17	Ü 2 Org.-chem. Seminar für wissenschaftliche Mitarbeiter				
17—18		V 2 Kolloquium des Instituts für Chemie			
18—19					

Mo—Fr } T + Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (1/2 Sem.) (AC - P)
 8—18 } T Technisch-chemisches Praktikum (1/2 Sem.) (TC - P)

Mo—Fr } T + Organisch-chemisches Praktikum (Kurs OC 2) (1 Sem.) (OC - P)
 8—17 }

Wahlpraktika in anorganischer, organischer, physikalischer und technischer Chemie

II. Abteilung Chemietechnik

Abkürzungen

- * = unentgeltlich
- + = ersatzpflichtig
- CT-S = Seminarraum der Abteilung Chemietechnik
- CT-P = Praktikumsräume der Chemietechnik
- AC-P = Praktikumsräume des Lehrstuhls für Anorganische Chemie
- OC-P = Praktikumsräume des Lehrstuhls für Organische Chemie
- PC-S = Seminarraum des Lehrstuhls für Physikalische Chemie

Institut für Chemietechnik

39 *	Allgemeines Kolloquium der Abt. Chemietechnik (jeweils nach besonderer Ankündigung)	2	Dozenten der Chemietechnik
40	Seminar für Chemietechnik Fr 15–17, CT-S	2	Dozenten der Chemietechnik
41 *	Exkursionen in Werke der Chemischen Industrie und des Apparatebaues Mi – nach besonderer Ankündigung	ganz- tätig	

Lehrstuhl für Technische Chemie A

42	Einführung in die Technische Chemie Vorl.: Zeit nach Vereinbarung, CT-S	2 + 1	Simmrock
43 +	Praktikum Chemietechnik Praktikumsbereich: Technische Chemie für Chemiker – Kurszeit nach Vereinbarung – CT-P	ganz- tätig	Simmrock Erdmann Neumann Pabst
44	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten – nach Vereinbarung –	ganz- tätig	Simmrock

Lehrstuhl für Thermische Verfahrenstechnik

45	Thermische Verfahrenstechnik Vorl.: Zeit nach Vereinbarung, CT-S	1	Weinspach
46	Übg.: Zeit nach Vereinbarung, CT-S	1	Stahl
47 +	Praktikum Chemietechnik Praktikumsbereich: Therm. Verfahrenstechnik Zeit nach Vereinbarung, CT-P	ganz- tätig	Weinspach Pabst Stahl Steiff
48	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten – Anmeldung erforderlich –	ganz- tätig	Weinspach

Lehrstuhl für Mechanische Verfahrenstechnik

49	Mechanische Verfahrenstechnik Kurs umfaßt Vorlesung und Übungen, CT-S Zeit nach Vereinbarung	2	Werner
----	--	---	--------

50 +	Praktikum Chemietechnik Praktikumsbereich: Mech. Verfahrenstechnik Zeit nach Vereinbarung, CT-P	ganz- tägig	Werner Neumann
51	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten – Anmeldung erforderlich –	ganz- tägig	Werner

Lehrstuhl für Anlagentechnik

52	Anlagentechnik Kurs umfaßt Vorlesung und Übungen, CT-S Zeit nach Vereinbarung	2	Schwind und Assistenten
53	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten – nach Vereinbarung –	ganz- tägig	Schwind
54	Elemente des Apparatebaues (als Lehrauftrag) Zeit nach Vereinbarung	2	Dahlhoff

Lehrstuhl für Technische Chemie B

55	Chemische Reaktionstechnik für Chemiker – nach Vereinbarung – CT-S	2	N. N.
----	---	---	-------

Lehrstuhl für Steuerungstechnik

56	Steuerungstechnik (als Lehrauftrag) Zeit nach Vereinbarung, CT-S	2	N. N.
57	Angewandte Mathematik für Chemietechniker Vorl.: Zeit und Ort nach Vereinbarung	2	N. N.

Lehrstühle für Chemie

58	Allgemeine und Anorganische Chemie Zeit und Ort nach Vereinbarung (erste Semesterhälfte)	4	Naumann
59 +	Anorganisch-chemisches Praktikum nach besonderer Ankündigung, Anmeldung erforderlich, AC-P	ganz- tägig	Naumann
60	Organische Chemie Zeit und Ort nach Vereinbarung (zweite Semesterhälfte)	4	Neumann und Assistenten
61 +	Organisch-chemisches Praktikum nach besonderer Ankündigung Anmeldung erforderlich, OC-P	ganz- tägig	
62	Physikalische Chemie Kurs umfaßt Vorlesung und Praktikum, PC-S Zeit nach Vereinbarung	5	Rickert und Assistenten

ausgefallene

CHEMIKALIEN

beschaffen wir für Sie aus dem In- u. Ausland

gängige

CHEMIKALIEN

für Analysezwecke usw. liefern wir **ab Lager**

besonders komplizierte

LABORGERÄTE u. GLÄSER

fertigen wir für Sie in eigener Bläserei

normale

LABORGERÄTE u. GLÄSER

können Sie bei uns **ab Lager** beziehen

WALDECK

Chemikalien - Laborbedarf - Großhandlung

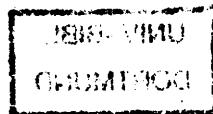
4401 Roxel/Westf.

Postfach 1180, Ruf 02 50 34 - 455, Telex 8092 684

**UNIV.-BIBL.
DORTMUND**

STUDIENPLAN FÜR STUDIERENDE DER CHEMIETECHNIK

1. Der regelmäßige Studiengang für das Studium der Chemietechnik beginnt mit dem Wintersemester und umfaßt einen Zeitraum von 4 Studienjahren.
2. Die Belegung gewisser Lehrveranstaltungen („Pflichtfächer“) – in den untenstehenden Studienplänen nach Semestern aufgeteilt – ist vorgeschrieben. Darüber hinaus besteht für die Studierenden der Chemietechnik nach der Diplom-Vorprüfung die Möglichkeit, annähernd die Hälfte aller Pflichtbelegstunden nach individuellen Neigungen auszuwählen (Wahlpflichtfächer, Studien-, Gruppen- und Diplom-Arbeit).
3. Die Diplomarbeit wird in der Regel nach Abschluß des VIII. Semesters gestellt und darf den Zeitraum von 6 Monaten nicht überschreiten.
4. Weitere Einzelheiten über das Studium können bei der Studienberatungsstelle der Abteilung Chemietechnik, Professor Dr.-Ing. P.-M. Weinspach, erfragt werden.
5. Der Ausbildungsplan für die praktische Tätigkeit von Studenten der Chemietechnik enthält Richtlinien der Abteilung. Nähere Auskünfte erteilt der Leiter des Praktikantenamtes der Abteilung, Professor Dr.-Ing. U. Werner.
6. Die nachstehenden Zeitpläne sollen als Empfehlung für eine sinnvolle zeitliche Gestaltung und eine möglichst reibungslose Abwicklung des Studiums der Chemietechnik angesehen werden.



A. Zeitplan des Studiums der Chemietechnik

8 Wochen Vorpraxis		Wochenstunden						Bemerkungen		
		V	Ü	P	S	G	D			
1. Studienjahr	Mathematik I	5	2					V = Vorlesung Ü = Übung P = Praktikum		
	Physik I	4								
	Semester I	Mechanik I	2	1					Statik, Dynamik	
		Anorganische Chemie I Konstruktionslehre I	4		6					
				2					Maschinenzichnen	
	Semester II	Mathematik II	5	2					Festigkeitslehre, Schwingungen	
		Physik II	4		3					
		Mechanik II	3	1						
		Organische Chemie I	4		6					
		Arbeitsschutz und Betriebssicherheit	2							
6 Wochen Fachpraxis										
2. Studienjahr	Physikalische Chemie I	2		3						
	Werkstoffkunde I	2								
	Semester III	Strömungsmechanik I	2	1						Hydromechanik
		Elektrotechnik	2	1						
		Thermodynamik I	2	1						
	Semester IV	Physikalische Chemie II	2		3					
		Werkstoffkunde II	2		3					Korrosion Rheologie Thermodynamik der Mischphasen
		Strömungsmechanik II	2	1						
		Thermodynamik II	2	1						
		Betriebswirtschaftslehre	3							
		Patentwesen u. Dokumentation	1							
	Vordiplomprüfung									
	3. Studienjahr	Wärme- u. Stoffaustausch	2	1						
		Mechan. Verfahrenstechnik I	2							
Semester V		Konstruktionslehre II	2	1					Elemente des Apparatebaus	
		Thermische Verfahrenstechnik I	2							
		Chemische Reaktionstechnik I	2		3					
Semester VI		Angewandte Mathematik I	3		3				Mit Einführungskurs an Rechenautomaten	
		Mechan. Verfahrenstechnik II	2		3					
		Therm. Verfahrenstechnik II	2		3					
		Chem. Reaktionstechnik II	2							
		Steuerungstechnik I	2							
		Angewand. Mathematik II	2							
Wahlpflichtfächer		4	4							
6 Wochen Fachpraxis										
4. Studienjahr		Steuerungstechnik II	2		3					
		Anlagentechnik I	2							
	Semester VII	Prozeßkunde I	2							
		Studienarbeit (S)				4				
		Wahlpflichtfächer	4	6						
	Semester VIII	Anlagentechnik II	2				3			Kurs Verfahrensplanung als Gruppen- Projektstudium
		Prozeßkunde II	2		3					
		Gruppenarbeit (G)					4			
		Wahlpflichtfächer	6	8						
	Hauptdiplomprüfung									
Diplomarbeit mit Abschlußvortrag (D)								6		

B. Zeitplan des Studiums Chemietechnik für Kandidaten mit Vordiplom „Maschinenbau“

		Wochenstunden						Bemerkungen
		V	U	P	S	G	D	
3. Studienjahr	Wärme- und Stoffaustausch	2	1					
	Mech. Verfahrenstechnik I	2						
Semester V	Konstruktionslehre II	2	1					Elemente des Apparatebaues
	Thermische Verfahrenstechnik I	2						
	Chemische Reaktionstechnik I	2		3				
Semester VI	Mech. Verfahrenstechnik II	2		3				
	Thermische Verfahrenstechnik II	2		3				
	Strömungsmechanik II	2		1				Rheologie
	Chemische Reaktionstechnik II	2						
	Thermodynamik II	2	1					Thermodynamik der Mischphasen
	Steuerungstechnik I	2						
	Organische Chemie I	4		6				
	Wahlpflichtfächer *)	4	4					
6 Wochen Fachpraxis								
4. Studienjahr	Steuerungstechnik II	2		3				
	Angew. Mathematik I	3		3				Mit Einführungskurs an Rechenautomaten
Semester VII	Anlagentechnik I	2						
	Prozeßkunde I	2						
	Physikalische Chemie I	2		3				
	Studienarbeit (S)				4			
	Wahlpflichtfächer *)	4	6					
Semester VIII	Angew. Mathematik II	2						
	Anlagentechnik II	2				3		Kurs Verfahrensplanung als Gruppen-Projektstudium
Semester VIII	Prozeßkunde II	2		3				
	Physikalische Chemie II	2		3				
	Betriebswirtschaftslehre	3						
	Arbeitsschutz und Betriebssicherheit	2						
	Patentwesen u. Dokumentation	1						
	Gruppenarbeit (G)					4		
	Wahlpflichtfächer *)	6	8					
Diplomhauptprüfung								
Diplomarbeit mit Abschlußvortrag (D)							6	

*) Anmerkung: Bei den Wahlpflichtfächern können entsprechende Vorlesungen, Übungen und Praktika des Diplom-Vorprüfungszeugnisses in Maschinenbau anerkannt werden. Dabei muß die dazu belegte Stundenzahl nachgewiesen werden. Die Entscheidung trifft im einzelnen der Vorsitzende der Diplom-Hauptprüfungskommission.

C. Zeitplan des Studiums Chemietechnik für Kandidaten mit Vordiplom „Chemie“

		Wochenstunden					Bemerkungen	
		V	Ü	P	S	G		D
3. Studienjahr	Wärme- und Stoffaustausch	2	1					
	Mechanische Verfahrenstechnik	2						
	Konstruktionslehre I		2				Maschinenzeichnen	
	Semester V	Thermische Verfahrenstechnik I	2					
		Strömungsmechanik I	2	1				Hydromechanik
		Chemische Reaktionstechnik I	2		3			
		Thermodynamik I	2	1				
		Mechanik I	2	1				Statik, Dynamik
	Semester VI	Mech. Verfahrenstechnik II	2		3			
		Thermische Verfahrenstechnik II	2		3			
Strömungsmechanik II		3	1				Rheologie	
Chemische Reaktionstechnik II		2						
Steuerungstechnik I		2						
Mechanik II		3	1				Festigkeitslehre, Schwingungen	
Arbeitsschutz und Betriebssicherheit Wahlpflichtfächer *)		2 4		4				
6 Wochen Fachpraxis						siehe Richtlinien für die Praktische Tätigkeit		
4. Studienjahr	Konstruktionslehre II	2	1				Elemente des Apparatebaues	
	Steuerungstechnik II	2		3				
	Angew. Mathematik I	3		3			Mit Einführungskurs an Rechenautomaten	
	Semester VII	Anlagentechnik I	2					
		Prozeßkunde I	2					
		Werkstoffkunde I	2					
		Elektrotechnik	2	1				
		Studienarbeit (S)				4		
		Wahlpflichtfächer *)	4	6				
	Semester VIII	Angew. Mathematik II	2					
		Anlagentechnik II	2				3	Kurs Verfahrensplanung als Gruppen-Projektstudium
		Prozeßkunde II	2		3			
		Werkstoffkunde II	2		3			
		Betriebswirtschaftslehre	3					
Patentwesen u. Dokumentation		1						
Gruppenarbeit (G)						4		
Wahlpflichtfächer *)		6	8					
Diplomhauptprüfung								
Diplomarbeit mit Abschlußvortrag (D)						6		

*) Anmerkung: Bei den Wahlpflichtfächern können entsprechende Vorlesungen, Übungen und Praktika des Diplom-Vorprüfungszeugnisses in Chemie anerkannt werden. Dabei muß die dazu belegte Stundenzahl nachgewiesen werden. Die Entscheidung trifft im einzelnen der Vorsitzende der Diplom-Hauptprüfungskommission.

WAHLPFLICHTFÄCHER FÜR STUDIERENDE DER CHEMIETECHNIK

Insgesamt sind mindestens 32 Wochenstunden zu wählen.

Gruppe I: Vertiefungsvorlesungen

(während eines Semesters jeweils 2 Wochenstunden)

Aus der Gruppe I sind mindestens 12 Wochenstunden zu wählen.

Fach	Dozent bzw. Lehrstuhl
Seminar für Chiemietechnik	mindestens 2 Vorträge jedes Teilnehmers
Mechanische Verfahrenstechnik III	Werner
Apparatekonstruktion	Schwind
Mathematische Statistik	Lehrbeauftragter N. N.
Statistische Versuchsplanung	Simmrock
Prozeßkunde III	Technische Chemie A
Abwassertechnik	Lehrbeauftragter N. N.
Kunststofftechnik	Lehrbeauftragter N. N.
Chemische Reaktionstechnik III	Technische Chemie B
Werkstoffkunde III	Werkstoffkunde A
Steuerungstechnik III	Lehrbeauftragter N. N.
Anorganische Chemie II	Schmeißer/Huber
Organische Chemie II	Neumann
Physikalische Chemie III	Rickert
Pumpen, Verdichter und Gebläse	Anlagentechnik
Strömungsmechanik III	Strömungsmechanik
Thermodynamik III	Thermodynamik
Rohrleitungstechnik	Anlagentechnik
Brennstofftechnik I u. II	Lehrbeauftragter N. N.

Gruppe II: Vertiefungspraktika und -übungen

Aus der Gruppe II sind mindestens 20 Wochenstunden zu wählen.

Vertiefungspraktika	Dozent bzw. Lehrstuhl
Anorganische Chemie	Naumann
Organische Chemie	Neumann
Physikalische Chemie	Rickert
Prozeßkunde	Simmrock
Chemische Reaktionstechnik	Technische Chemie B
Mechanische Verfahrenstechnik	Werner
Thermische Verfahrenstechnik	Weinspach
Korrosionspraktikum	Werkstoffkunde
Anlagentechnik	Schwind
Steuerungstechnik	Steuerungstechnik
Strömungstechnisches Versuchswesen	Strömungsmechanik

Bemerkungen:

1. Ein Praktikum gilt als 3stündig, wenn es während des ganzen Semesters an einem Wochentag halbtägig, oder ein halbes Semester ganztägig, oder 8 Praktikumsstage hintereinander in der vorlesungsfreien Zeit abläuft.
2. Ein Praktikum gilt als 6stündig, wenn es während des ganzen Semesters an einem Wochentag ganztägig oder 16 Praktikumsstage hintereinander in der vorlesungsfreien Zeit abgehalten wird.
3. Die an den Lehrstühlen durchgeführten „Anleitungen zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten“ sind an anderer Stelle des Verzeichnisses aufgeführt.

Vertiefungsübungen	Dozent bzw. Lehrstuhl
Thermische Verfahrenstechnik	Weinspach
Anlagenprojektierung	Schwind
Thermodynamik	Thermodynamik
Technische Chemie	Simmrock

Zusatzfächer

Neben den Wahlpflichtfächern kann eine beliebige Anzahl von Zusatzfächern gehört werden, die zu gegebener Zeit bereitgestellt werden. Auf Wunsch kann auch eine Prüfung in diesen Zusatzfächern abgelegt werden, deren Notenergebnis in das Diplom-Hauptprüfungszeugnis aufgenommen wird. Bei der Berechnung der Mittelnote werden jedoch nur höchstens zwei bei der Prüfungsmeldung zu nennende Zusatzfächer berücksichtigt.

Fach

Verfahrenstechnik in der Medizin
Sicherheitstechnik in der Chemischen Industrie
Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung
Entstaubungstechnik
Arbeitsmedizin
Arbeitsphysiologie
Arbeitsrecht
Patentrecht
Betriebswirtschaftliche Kalkulation
Unternehmensführung
Betriebswirtschaftliche Optimierung (Operations research)
Papiertechnik
Kernverfahrenstechnik
Lebensmitteltechnik
Textiltechnik

Die unter N. N. angekündigten Lehrveranstaltungen werden zu gegebener Zeit bereitgestellt.

Exkursionen

Jeweils nach besonderer Ankündigung werden ganztägige Exkursionen in Werken der Chemischen Industrie und des Apparatebaus durchgeführt. Vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Ausbildungsplan für die praktische Tätigkeit von Studenten der Abteilung Chemietechnik

Es wird empfohlen, von der vorgeschriebenen Pflichtpraxis möglichst 8 Wochen vor Studienbeginn abzuleisten. Insgesamt 14 Wochen praktischer Tätigkeit müssen bis zur Meldung zur Diplomvorprüfung und die restlichen 6 Wochen vor der Meldung zur Diplomhauptprüfung vom Praktikantenamt der Abteilung anerkannt sein.

Studierende anderer Fachrichtungen, die erst nach der Diplomvorprüfung das Studium der Chemietechnik aufnehmen, müssen mindestens 6 Wochen Fachpraxis in der Art des ersten oder des zweiten Teiles (s. unten) bei der Meldung zur Diplomhauptprüfung vorweisen. Nähere Einzelheiten in diesen speziellen Fällen bestimmen die Richtlinien des Praktikantenamtes der Abteilung.

Pflichtpraxis

1. Vorpraxis (8 Wochen)
Fertigungstechnische Betriebe:
Mechanische Werkstätten, Schweißerei, Gießerei
2. Fachpraxis 1. Teil (6 Wochen)
 - a) Apparatebau
 - b) Kunststoffgewinnung und -verarbeitung, Kunststoffschweißen
3. Fachpraxis 2. Teil (6 Wochen)
Chemisches Laboratorium
Betrieb halbtechnischer Anlagen (pilot plants)
Planung, Bau und Betrieb großtechnischer Anlagen

III. Abt. Raumplanung

Abkürzungen:

- R = Rechtsgrundlagen der Raumplanung
- SR = Stadt- und Regionalplanung
- BLB = Bauleitplanung
- BP = Bauplanung
- VB = Vermessungswesen und Bodenordnung
- VW = Verkehrswesen und Verkehrsplanung
- SW = Stadtbauwesen und Wasserwirtschaft
- OE = Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie
- W = Volkswirtschaftslehre, insbesondere Raumwirtschaftspolitik
- S = Soziologische Grundlagen der Raumplanung
- P = Projektarbeit
- PK = Projektbegleitender Kurs
- SK = Sonderkurs
- ZV = Zusatzveranstaltungen außerhalb des Programms der Abteilung

Es sind nicht Semesterwochenstunden angegeben, sondern die Gesamtstundenzahl je Veranstaltung und Semester.

Die Veranstaltungszeiten und -räume werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

63	P	Projekt 1 verschiedene Disziplinen	Nahverkehr Dortmund-Hörde (ca. 120–150 Stunden)
64	P	Projekt 2 verschiedene Disziplinen	Standort von Bildungseinrichtungen am Beispiel der Universität Dortmund (ca. 120–150 Stunden)
65	P	Projekt 3 verschiedene Disziplinen	Hauptstraßennetz Dortmund-Hörde (ca. 120–150 Stunden)
66	P	Projekt 4 verschiedene Disziplinen	Sanierung am Beispiel Dortmund-Hörde (ca. 120–130 Stunden)
67	P	Projekt 5 verschiedene Disziplinen	Strukturanalyse Ruhrgebiet (ca. 120–150 Stunden)
68	PK	verschiedene Disziplinen	Aspekte der Sanierungs-/ Stadterneuerungsproblematik (ca. 60 Stunden)
69	PK	verschiedene Disziplinen	Probleme des Agglomerationsprozesses (ca. 36 Stunden)
70	PK	verschiedene Disziplinen	Verkehrsnetze und Verkehrserschließungen für öffentliche und private Verkehrsmittel (ca. 36 Stunden)
71	PK	verschiedene Disziplinen	Einführung in die Regionalanalyse am Beispiel Dortmund (ca. 36 Stunden)
72	SK	Wirtschaftstheoretische Grundlagen W (15 Stunden)	

- 73 SK Standorttheorie
W (15 Stunden)
- 74 SK Investitionsrechnung
W (15 Stunden)
- 75 SK Deskriptive Statistik
OE (40 Stunden)
- 76 SK Elektronische Datenverarbeitung
OE (24 Stunden)
- 77 SK Seminar über Sozialstruktur der industriellen Gesellschaft am Beispiel
des Ruhrgebiets
S (24 Stunden)
- 78 ZV Kolloquium über lineare Planungsmodelle
OE (30 Stunden)
- 79 ZV Kolloquium über mathematische Grundlagen der linearen Optimierung
OE (15 Stunden)

Das Studium umfaßt mindestens 4 Studienjahre. Es beginnt jeweils mit dem Wintersemester. Ein Praktikum vor oder während des Studiums ist zur Zeit nicht vorgesehen. Bei erfolgreichem Abschluß des Studiums wird der akademische Grad „Diplom-Ingenieur“ der Fachrichtung Raumplanung verliehen.

Die Studierenden sollen sich vornehmlich mit den theoretischen Grundlagen, Methoden und Techniken der Raumplanung, nicht mit dem gesamten Wissensstoff der beteiligten Disziplinen vertraut machen. Sie müssen in die Lage versetzt sein, das Aufgabengebiet der Raumplanung zu überschauen und in seinen strukturellen Zusammenhängen zu erkennen. Gleichwohl stößt das Erfordernis der Vielfältigkeit der Ausbildung auf die zeitlichen Grenzen des vierjährigen Studienganges, so daß konsequent die Vorteile des exemplarischen Lernens genutzt werden müssen.

Eine Vertiefung in Teilbereichen der Raumplanung während des Studiums soll deshalb individuellen Neigungen und Begabungen Rechnung tragen. Das Angebot an Veranstaltungen soll sich dabei an den Interessen der Studenten, eventuell an Forschungsschwerpunkten der Abteilung und an Erfordernissen der Berufspraxis ausrichten. Bei der Auswahl und der Zusammenstellung der Themengruppen können sich die Studierenden auf Wunsch beraten lassen.

Namensverzeichnis

Albert 21, 48
d'Alleux 19, 26
Affeld 25
Arens 26

Bach 26
Baron 18, 20, 26, 28
Bartilla 30
Baumhoff 18, 40
Becker 23, 48
Benger 22
Benger, H. J. 26
Berghoff 24
Berve 25
Bickenbach 26
Blaukat 23, 47
Boehmer 20
Boettger 20, 25, 26
Brettschneider 26
Bromme 23
Bugdoll 30

Christen 22, 23
Christen, U. 23, 47
Ciskowski 30
Clemens 19
Coenen 28, 29
Czinczoll 29

Dahlhoff 24, 58
Danzer 18, 19, 22, 48
Deilmann 19, 26
Döhmer 30
Dolhaine 18
Duvigneau 20, 25

Eekhoff 27
Eggeling 19, 25
Elsner 23, 47
Erdmann 24, 48, 57
Ernst 27
Eull 29

Finke 30
Fischer 20, 23, 48
Freise 26
Freitag 30

Gabriel 40
Galle 30
Gehse 26
Geiß 30

Geller 24
Goes 30
Grabner 28
Greggersen
Grüneke 20

Haase 19
Habetha 22, 49
Haendel 26
Halstenberg 25
Hamm 24
Harder 30
Harloff 19, 27
Hartmann 40
Haupt 18, 20, 23, 38, 47
Heidrich 25
Hellemanns 18, 24
Hess 28
Heuft 25
Hofner 29
Hollaender 18, 19, 23, 48
Holtkamp 25
Holzäpfel 23, 48
Huber 18, 19, 23, 47, 64

Jacobs 28
Jajjoo 23
Jordan 19, 20, 36, 47
Junius 26

Karpe 26
Kasel 30
Keller 23, 48
Keuneke 40
Klett 36
Klinkhammer 20, 36
Kleinhans 23
Klöpsch 24
Knizia 40
Knocke 23
Knuth 24
Krause 26
Kröber 23, 48
Krönig 30
Kunkel 19
Kunze, A. 36
Kunze, E. 23, 47
Kusterer 22
Kutscher 30

Langer 24
Lause 29

Liebetrau 22
 Lindel 23
 Lindemann 23, 47
 Lindenblatt 29
 von Lom 26
 Lutter 19
 Lutz 29

Mahr 28
 Mathieu 23, 48
 Menge 40
 Michele 24
 Mitchell 23
 Müller 27
 Müller-Ibold 18, 25
 Münch 24
 Münnich 18, 20, 26

Nast 26
 Naumann 19, 23, 47, 58, 64
 Neumann, G. 23, 48
 Neumann, U. 24, 58, 64
 Neumann, Wilhelm P. 18, 47, 48
 Neuvians 28, 29

Olszak 30
 Osthoff 25

Pannitschka 25
 Pantke 30
 Pabst 24, 48, 57
 Pfeffer 30
 Pfeiffer 26
 Pelzner 28, 29
 Petzel 30

Radloff 30
 Raschke 24
 Reinsch 20, 30
 Richter 38
 Rickert 18, 22, 23, 48, 58, 64
 Ritter 23, 47
 Röken 18, 19, 20, 28
 Ronge 36
 Rothe 18, 19, 25

Sadlowski 18, 40
 Sandau 19
 Seele 19, 26
 Siegers 30
 Sievert 18, 19, 27
 Simmrock 18, 20, 24, 48, 57, 64, 65
 Schäfer 28, 29
 Schaeffer 40

Schempp 24
 Schecker 22
 Schindowski 20, 27
 Schlagowski 30
 Schmeißer 18, 19, 23, 28, 47, 64
 Schmeling 19, 26, 38
 Schneider 30
 Schneider, F. 30
 Schneider, K. 23, 48
 Scholz 28
 Schrader 40
 Schraeder 26
 Schulz 18
 Schwarzenau 38
 Schwind 18, 20, 24, 58, 64, 65

Spencer 23, 47
 Spiegel 19, 20, 27
 Spielhoff 40

Stahl 18, 24, 38
 Steiff 24, 57
 Stiegler 40
 Stierand 27
 Strassert 27, 38
 Streppel 29
 Stürer 40

Teichmann 27
 Terhoeven 19
 Türk 40
 Turowski 25

Urban 26

Vaulont 24
 Viefhaus 28, 29
 Voigts 30

Wedde 23, 48
 Weinspach 18, 19, 24, 57, 60, 64, 65

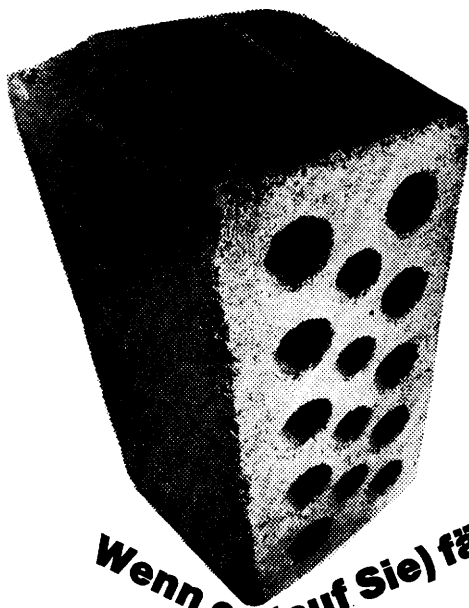
Wegner 18, 22, 48
 Weppner 20, 23, 48
 Werner 18, 20, 24, 57, 58, 60, 64
 Wichmann 22
 Wilke 19, 26
 Winterhager 36
 Wüster 26
 Wurms 19, 27

Zahl 27
 Zerfaß 23, 47
 Ziegler 26

UNIVERSITÄTSSCHRIFTEN
PÄDAGOGISCHE WERKE
SCHULBÜCHER
ZEITSCHRIFTEN



FERDINAND KAMP
DRUCKEREI · VERLAG · LEHRMITTEL
BOCHUM · WIDUMESTRASSE 2-8



**Wenn er (auf Sie) fällt,
ist es zu spät.
Egal wie jung
oder alt Sie sind.**

Je eher Sie beginnen, desto weniger Geld brauchen Sie, um ein großes Vermögen zu schaffen. Denn was Sie bei uns einzahlen, vermehrt sich. Auf Gegenseitigkeit. Das heißt: Alle Gewinne gehören den Versicherten. Ob der da oben fällt oder nicht: Immer garantieren wir Ihnen die volle Sicherheit, den vollen Nutzen, den vollen Gewinn. Durch unser System von Sicherheit plus Dividende. Und Steuerersparnisse gibt's obendrein. Warten Sie nicht bis morgen. Kommen Sie noch heute zu uns.

Ihre

Alte LEIPZIGER

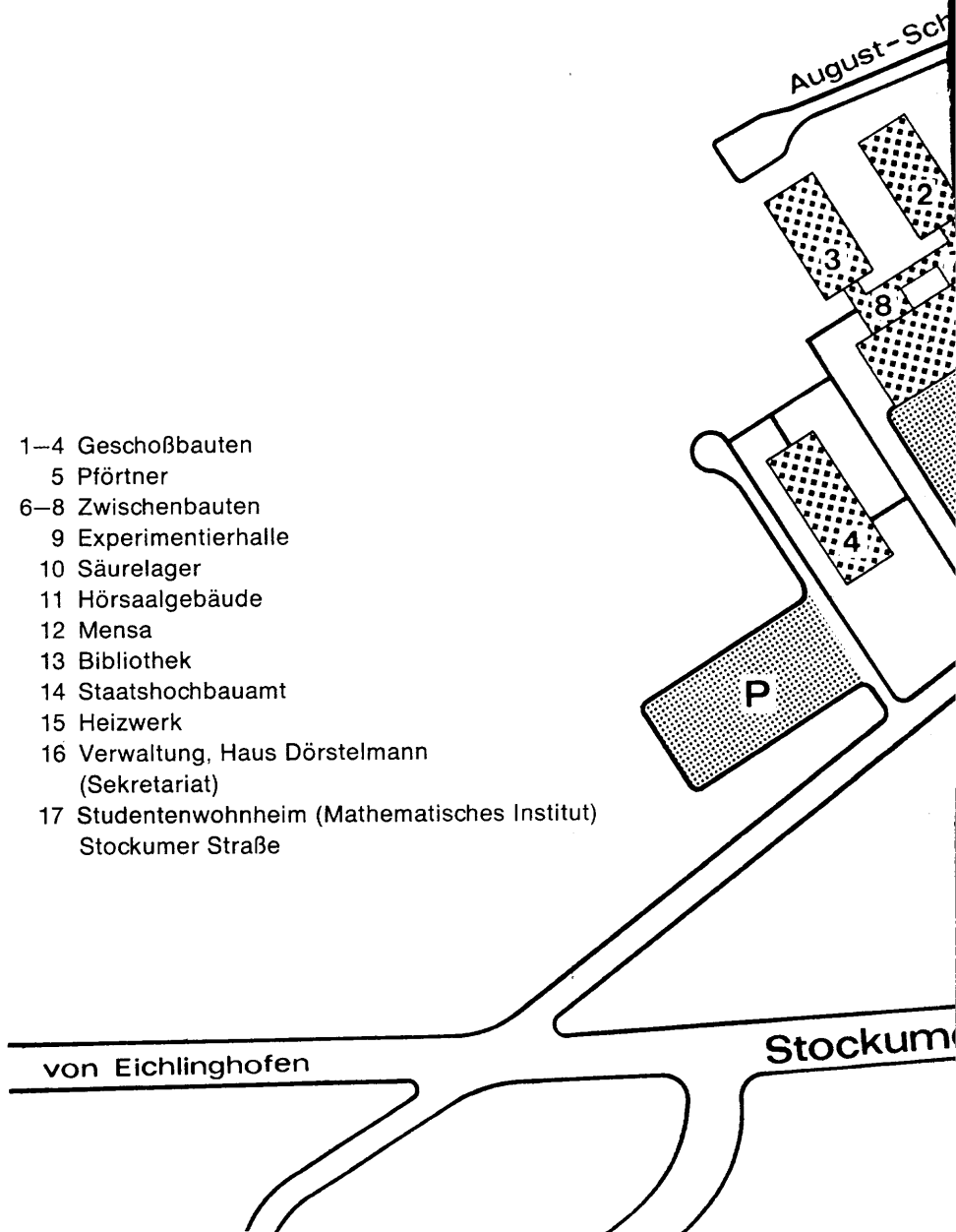
Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit · Frankfurt (Main)

**jung, modern, aufgeschlossen –
wenn es um Ihre Sicherheit geht.**

UNIVERSITÄT DORTMUND

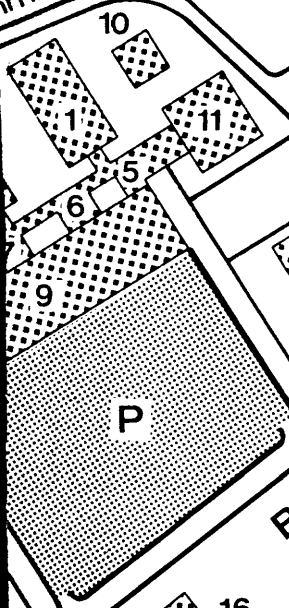
AUFBAU - UND VERFÜGUNGSCENTRUM

- 1-4 Geschößbauten
- 5 Pförtner
- 6-8 Zwischenbauten
- 9 Experimentierhalle
- 10 Säurelager
- 11 Hörsaalgebäude
- 12 Mensa
- 13 Bibliothek
- 14 Staatshochbauamt
- 15 Heizwerk
- 16 Verwaltung, Haus Dörstelmann
(Sekretariat)
- 17 Studentenwohnheim (Mathematisches Institut)
Stockumer Straße



imidt - Str.

Wilhelm -
Dilthey - Str.



Baroper Str.

Am Gartenkamp

er Str.

Bus - Linien: (57) (59) (67)

nach Barop

